

## Aachen

### Scheckübergabe im Stadion Borussia-Park

Auf einen freudigen Bundesliga-Auftakt in dieser Saison blicken die Mönchengladbacher Malteser zurück. Und das vor allem, weil ihnen am 12. August im vollbesetzten Borussia-Park vor dem ersten Anpfiff ein Scheck von Reiner Brenner, Inhaber der gleichnamigen Karosseriebau- und Autolackierfirma, überreicht wurde.

Brenner ist Mitglied, Fan und Sponsor von Borussia Mönchengladbach und rief vor Jahren folgende Aktion ins Leben: Für jedes erzielte Heimtor der Profimannschaft wolle er 100 Euro für einen caritativen Zweck spenden. Diese Summe wird nach Ablauf der Spielzeit beim ersten Heimspiel der neuen Saison an eine entsprechende Einrichtung übergeben. Da Borussia in der letzten Saison 27 Heimtore geschossen hat, kamen 2.700 Euro zusammen, die Reiner Brenner auf 3.000 Euro aufstockte.

### 30 Jahre Wallfahrt nach Barweiler

Auch in diesem Jahr begleiteten sechs Helfer aus Nettersheim am letzten September-Wochenende die Wallfahrt zum Marien-Wallfahrtsort Barweiler in der Nähe des bekannten Eifler Nürburgrings. Die Malteser betreuten sanitätsdienstlich am Samstag 150 Pilger auf einer 35 Kilometer langen Strecke und am Sonntag 100 Pilger. Zudem sorgten sie unterwegs für die Verkehrssicherheit, sperrten beispielsweise zu überquerende Straßen oder Kreuzungen. Besonders stolz sind die Nettersheimer Malteser darauf, dass sie die seit 180 Jahren stattfindende Marienwallfahrt bereits seit 30 Jahren ohne Unterbrechung begleiten.



Gesponserte Heimtore von Borussia Mönchengladbach: Firmeninhaber Reiner Brenner (l.) überreicht Jürgen Lindenlauf von den Maltesern (2. v. l.) den Spendenscheck; Stadionsprecher Torsten Knippertz (2. v. r.) und der Borussen-Spieler Wesley Sonck (r.) freuen sich mit

### Kirchenbesichtigung

Im Rahmen des Helferabends am 8. September besichtigten die Helferinnen und Helfer der Kempener Malteser die Pfarrkirche St. Josef, in der zwei Tage später die jährliche, selbst gestaltete Maltesermesse stattfand. Pfarrer Werner Rombach, zugleich Ortsseelsorger der Malteser in Kempen, erläuterte viele Hintergründe des modernen Kirchenbaus und die Bedeutung ihrer künstlerischen Ausgestaltung. Da die Kempener Malteser ihre jährliche Messe in wechselnden Pfarrgemeinden feiern, wird die Kirchenbesichtigungsreihe im nächsten Jahr fortgesetzt.

### Vorgezogene Nikolausaktion für Senioren

Schon am 12. Oktober führte der Besuchs- und Betreuungsdienst der Aachener Malteser seine Nikolausaktion durch, an der 31 Seniorinnen aus Herzogenrath teilnahmen. Zunächst trafen sich die Teilnehmer in Herzogenrath, wurden dort durch die Malteser abgeholt und zum „Vichter Landhaus“ gefahren, wo sie der Aachener Stadtbeauftragte Leo Bardenheuer begrüßte. Bei Kaffee und Kuchen wurde in gemütlicher Runde viel geredet und gelacht, manche nutzten auch die Zeit zu einem kleinen

Spaziergang. Eine ähnliche Aktion ist bereits für 2007 geplant.

### Diözesan-Hospiztag

Beim achten Diözesan-Hospiztag am 23. September in Ehreshoven konnte die Diözesanoberin Elisabeth Gräfin Vitzthum insgesamt 39 Hospizler aus der Diözese Aachen begrüßen. Baron Wilderich Spies referierte am Vormittag eindrucksvoll über die geistig-religiösen Grundlagen der Malteser. Nach dem gemeinsamen Mittagessen bestand genügend Freiraum für einen freundschaftlichen Gedankenaustausch, bevor Sophia Altklug mit ihrer Darbietung „Die Spieldose – wenn die Clownin Trauer trägt“ auftrat.

### Nachruf

Der Malteser Hilfsdienst in der Diözese Aachen trauert um Hans-Josef Schiffers, der am 6. Oktober nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben ist. Hans-Josef Schiffers war 20 Jahre lang ehrenamtlich bei den Jülicher Maltesern erfolgreich und unverzichtbar tätig, zuerst als Zivildienstleistender, dann als Rettungsassistent, Dozent für Pflegeberufe, Ausbilder und zuletzt als Ausbildungsreferent. Die Malteser in der Diözese Aachen sind Hans-Josef Schiffers zu großem Dank verpflichtet und werden ihn stets mit Hochachtung in Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.

## Augsburg

### Erste-Hilfe-Ausbildung bei Kindern in Affing und in Sri Lanka

Dominik, zehn Jahre alt, rutscht beim Brennholzsägen mit der Säge ab und verletzt sich schwer am Unterarm. Seine gleichaltrigen Freunde alarmieren den Notarzt, holen eine Rettungsdecke und Verbandszeug und beruhigen den Verletzten. Sie bringen ihn in

Neun Kinder aus Affing mit den Maltesern Steffi Briglmeir, Martha Ludwig und Philipp Schaich, auf dem Bild mit Malteser T-Shirts





Roland Grimm übt in Sri Lanka mit Kindern die stabile Seitenlage

Schocklage und legen gekonnt einen Druckverband an. Martina stellt sich auf die Straße, um den Rettungsdienst einzuweisen.

Zum Glück war die dramatische Szene nur eine Übung für neun kleine Helfer, die im Rahmen eines Ferienprogramms zu einem Erste-Hilfe-Kurs für Kinder ins Affinger Freizeitzentrum gekommen waren. Hier lernten sie bei den Ausbildern der Malteser Kreisgliederung Aichach-Friedberg in realitätsnahen Rollenspielen, wie man im Notfall richtig helfen kann. Zum Abschluss durften sich alle einen Krankenwagen der Malteser ansehen. Die Gemeinde Affing spendete den kleinen Helfern Limonade.

Zur gleichen Zeit weilten Augsburger Malteser in Sri Lanka. Dort wurde nach dem Tsunami mit Hilfe der Malteser für 220 Menschen ein neues Dorf mit Kindergarten und Schule errichtet. Die Malteser informierten sich über den Fortgang des Projekts und arbeiteten in der neuen Schule mit den Kindern. Mit dem Erste-Hilfe-Ausbildungsprogramm „Abenteuer Helfen“ sollte bei den Kindern die Bereitschaft zum Helfen gefördert werden. „In der Kultur des Landes ist das gegenseitige Helfen nicht so ausgeprägt wie bei uns“, so Roland

Grimm. Mit diesem Projekt möchten die Malteser neben dem klassischen Unterricht zur Verbesserung der Zukunft der sri-lankischen Kinder beitragen.

### Allgäuer Malteser brachten 100 Behinderte zur Papstmesse nach München

Die Hände kann Andreas R. nicht zum Gebet falten, denn er ist seit einem Fahrradunfall gelähmt. Trotzdem war er bei der Papstmesse in München dabei. Mit ihm waren auch Iris S., 23 Jahre alt und spastisch gelähmt, und weitere 100 Behinderte aus dem Allgäu angereist. Das machten die Kemptener und Memminger Malteser möglich, die in einer logistischen Meisterleistung am Sonntag, dem 10. September, ab drei Uhr morgens die Be-

hinderten zu Hause abholten und zum Sammelpunkt an der Dienststelle Kempten brachten. Um 5.30 Uhr startete der Konvoi mit 23 Behindertenfahrzeugen nach München. Pünktlich um 10 Uhr erreichten die Fahrgäste und ihre 50 ehrenamtlichen Betreuer von den Allgäuer Maltesern das Messegelände, um das „Grüß Gott“ des Papstes zu hören. Die gemeinsame Fahrt und die Teilnahme an der Papstmesse werden ihnen in dauernder Erinnerung bleiben.

## Bamberg

### Nürnberger Einsatzdienste gefordert

Der Sanitätsdienst der Nürnberger Malteser war in den letzten Monaten sehr gefragt. Ob Fußball-WM, internationales Radrennen, Herbstvolksfest, Papstbesuch oder Altstadtfest: Eine Großveranstaltung nach der anderen forderte die Einsatzkräfte.

### 40 Jahre Malteser Waischenfeld

Vom 1. bis 3. September feierten die Malteser in Waischenfeld ihr 40-jähriges Bestehen. Höhepunkt am Festkommers war die Ehrung der Gründungsmitglieder und verdienter Aktiver sowie die Einführung des „Helfers vor Ort“. Besondere

Anerkennung erhielt der scheidende Zugführer Hans Seger, der für seine Verdienste mit der silbernen Ehrennadel des Deutschen Caritas Verbandes ausgezeichnet wurde.

### Erzbischof Schick bei Malteser Wallfahrt in Altötting

Rund 2.500 Pilger aus allen bayerischen Diözesen folgten am 16. Juli bei der Malteser Wallfahrt in Altötting der engagierten Predigt des Bamberger Erzbischofs Ludwig Schick, der den Maltesern für ihren Einsatz in der Gesundheitsfürsorge dankte und sie aufforderte, sich weiter für die Kranken einzusetzen. Die Wallfahrt sollte ihnen neue Kraft und Zuversicht für ihre Aufgaben geben. Besonders dankte Schick den ehrenamtlichen Maltesern: Sie würden die Menschlichkeit in der Krankenfürsorge entscheidend fördern. Malteser aus Altenkunstadt, Nürnberg, Erlangen, Waischenfeld, Pegnitz und Bamberg begleiteten die Senioren, Behinderten und deren Angehörige nach Altötting.

### Neue Dienststelle eingeweiht

Große Freude herrschte bei dem Fahrdienstleiter Markus Redel und der Ortsbeauftragten Evelyn Payer von den Maltesern in Pegnitz, als Kaplan

Eine stolze Einheit: die Malteser aus Waischenfeld, die dieses Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feiern



Lars Rebhan und sein evangelischer Kollege Pfarrer Weismann am 26. Juli die neue Dienststelle im Senevita-Seniorenzentrum St. Elisabeth segneten. Rund 150 Gäste ließen es sich trotz eines heftigen Gewitterregens nicht nehmen, mit den Pegnitzer Maltesern zu feiern. Im Gottesdienst wurden den Absolventen des letzten Schwesternhelferinnenlehrgangs die gesegneten SH-Broschen überreicht.



Dr. Adelheid Franz im Schloss Bellevue mit Bundespräsident Köhler und seiner Frau

## Flugzeugabsturz

Im Rahmen des Ausbildungszeltlagers am Rumpelbach wurde der Nürnberger Katastrophenschutzverein vom 4. bis 6. August einiges abverlangt: Verschiedenste Trageübungen wechselten sich mit einer Funkübung, einer „Aggregatübung“ sowie Einweisungen und Vorträgen ab. Höhepunkt war eine Nachtübung, in der ein Flugzeugabsturz simuliert wurde. Aufgabe der Helfer war es, einen Behandlungsplatz und einen Betreuungsbereich anzulegen und einzurichten.

## Malteser beim Papst

Aus der Diözese engagierten sich über 100 Malteser und die Malteser Jugend beim Papstbesuch in München und Regensburg. Von der Pilgerzugbegleitung über Behindertenfahrdienst bis hin zum Sanitäts- und VIP-RTW-Dienst: Malteser aus Bamberg, Kulmbach, Altenkunstadt, Pegnitz, Nürnberg, Strullendorf und Litzendorf waren mit dabei.

## Berlin

### Zwei Verdienstmedaillen des Bundes in Berlin verliehen

Viele Jahre unermüdlischen Engagements für Menschen ohne Krankenversicherung als Leiterin der Malteser Migranten

Medizin in Berlin – hierfür wurde Dr. Adelheid Franz am 4. Oktober im Schloss Bellevue von Bundespräsident Horst Köhler die Bundesverdienstmedaille verliehen.

Ende August wurde bereits Dr. Friedrich-Wilhelm von Hesler, Hauptstadtaußenbeauftragter der Malteser, die Bundesverdienstmedaille vom Staatssekretär für Wissenschaft, Dr. Hans-Gerhard Husung, überreicht. Dr. von Hesler wurde für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet, insbesondere für den Aufbau der Malteser Migranten Medizin.

### Aufbaueinsatz der Malteser Jüterbog in Bosnien

Bereits zum dritten Mal fuhren die Jüterboger Malteser Mitte Juli zu einem Aufbaueinsatz nach Bosnien. Zwei Wochen lang packten die Malteser dort an, wo Hilfe benötigt wurde. So stellten sie beispielsweise auf dem Schulgelände im Ort Zeravac Pfähle zur Absperrung von minendurchsetztem Areal auf, um für die Schüler die sicheren Wege zum Klassenraum zu markieren. Nach dem arbeitsintensiven Aufenthalt in Bosnien überwogen für die Jüterboger Malteser dennoch die schönen Seiten: „Durch unsere Besuche in Bosnien haben sich viele Privatinitiativen

entwickelt. Wenn man einen Stein ins Wasser wirft, entstehen unendlich viele Wellen“, so das zufriedene Resümee von Martin Weckauf, Stadtbeauftragter der Malteser in Jüterbog.

Für die nächsten Jahre hat Weckauf schon weitere Pläne: Der Diözesanpfarrer aus Kulina hat den Maltesern ein Grundstück für 50 Jahre lang kostenlos angeboten, auf dem zum Beispiel ein Begegnungszentrum gebaut werden könnte.

### Berliner Malteser bei Papstbesuch in Regensburg

Im September war es so weit: Papst Benedikt XVI. besuchte Bayern. Auch aus Berlin waren elf Helfer dabei, die in Regensburg eine Sanitätsstation im VIP-Bereich Domgarten betreuten. Rund 250.000 Pilger kamen in die Domstadt. Die Berliner Malteser reisten am Sonntag, dem 10. September, mit zwei Mannschaftswagen und einem Lkw nach Bayern. Als Notarzt war Diözesanarzt Dr. László Fodor dabei. Die gute Bilanz des Einsatzes: lediglich neun Hilfeleistungen.

### Betten für Polen

Von der Malteserin Sabine Müller aus Berlin kam der Tipp: „Das Hotel Mercure Air-

port Tempelhof verjüngt seinen Bettenbestand und hat neuerartige Hotelbetten abzugeben.“ Das war der Startschuss für Sylwester Tomala, Auslandsbeauftragter der Berliner Malteser West, in den folgenden Monaten unermüdlend Transporte nach Polen zu organisieren. Bis in den August hinein fuhr ein 24-Tonnen-Lkw fünf Mal und brachte über 300 Betten zu verschiedenen caritativen Einrichtungen in Lubuskie.

### Potsdamer Treffpunkt Freizeit in neuem Glanz

Am 2. September wurde der Malteser Treffpunkt Freizeit in Potsdam nach vierjähriger Bauzeit offiziell an die Malteser Werke gGmbH übergeben. Zuvor hatte Matthias Platzeck, Brandenburgischer Ministerpräsident, die Malteser Einrichtung besucht. Er zeigte sich begeistert von der Sanierung des Hauses und den neuen Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung der jährlich rund 50.000 Besucher. Der Treffpunkt Freizeit besteht seit Beginn der 50er Jahre und ist die größte Kinder- und Jugendeinrichtung Brandenburgs.

## Bremen

### Sanitätsdienst für 15.000 Skater auf Bremer Flughafen

Kurz vor Beginn der Sommerferien fand auf dem Bremer Flughafen die mittlerweile sechste „Bremer-Skate-Night“ statt. Auch in diesem Jahr erhielten die Bremer Malteser den Auftrag, für rund 15.000 Skater den Sanitätsdienst sicherzustellen. Dabei galt es in diesem Jahr nicht nur, die zahlreichen Skater zu betreuen, sondern gleichzeitig auch die Zuseher der öffentlichen WM-Fußballübertragung des Spiels Deutschland – Portugal um den dritten Platz.

Insgesamt waren 30 Einsatzkräfte mit zwei RTW, drei KTW und weiteren Fahrzeugen vor Ort.

Als nach einem Feuerwerk gegen 23.45 Uhr die Start- und Landebahn auf einer Länge von drei Kilometern als Rundkurs für die Skater freigegeben wurde, stieg – wie zu erwarten – die Anzahl der zu behandelnden Personen sprunghaft an. Insgesamt wurden rund 40 Versorgungen durchgeführt und fünf Menschen in umliegende Krankenhäuser gebracht.

Die Veranstaltung wurde von den Bremer Maltesern wie schon in den Vorjahren reibungslos abgewickelt.

### Hilfsaktion für Litauen – viel harte Arbeit trotz Feriengefühl

Die Bremer Malteser haben im Juni dieses Jahres ihr vor Jahren begonnenes Auslandsprojekt für die litauische Kleinstadt Vidukle mit einer Hilfsgüterlieferung erfolgreich fortgesetzt. Eine große Lkw-Ladung – Rollstühle, Rollatoren, Küchenelemente, Bettwäsche, Bekleidung, Schuhe, sogar komplette Türen und eine bunte Menge von Spielzeug – löste bei den Adressaten große Freude und eine Welle des Dankes aus. Dabei gestaltete sich das Unternehmen für die sechs Mitarbeiter des Malteser Hilfsdienstes Bremen alles andere als erholsam. Auslandsdienstbeauftragter Georg Barthel erinnert sich noch genau: „Die Fahrt allein dauerte 24 Stunden – mit einer Übernachtung in Polen. Und das Ausladen des Lkw nahm trotz der Mithilfe einiger litauischer Helfer zusätzlich mehrere Stunden in Anspruch.“

Unvergessliches Erlebnis bleibt für die Bremer Malteser die Kirchweihe in Vidukle und die Feier zum 200. Jahrestages dieses Gottheuses mit einer drei

stündigen Zeremonie unter Leitung des Bischofs von Kaunas, der aus diesem Anlass auch gleich 140 Jugendliche firmte.

Eine kleine Begebenheit am Rande: Noch während der Schiffsfahrt nach Nidda war „Didi“, einem der Malteserhelfer, beim eifrigen Essen verteilen an Bord der Trauring vom Finger gerutscht und im Meer versunken. Spontan legten die litauischen Malteser ihre Ersparnisse zusammen und schenkten dem völlig verzweifelten Freund zwei neue Ringe. Der Bischof persönlich weihte dann die Ringe just während der großen Kirchfeier. Darüber hinaus versprach er den Bremer Maltesern im nächsten Jahr einen Gegenbesuch.

Trotz aller schönen Erlebnisse zieht Georg Barthel ein nachdenkliches, wenngleich ermutigendes Fazit: „Die Hilfsgüter wurden sorgfältig an Bedürftige verteilt. Einige der Empfänger waren uns von den vorangegangenen Besuchen schon bekannt. Aber die litauischen Malteser haben noch eine enorme Arbeitsleistung vor sich. Ermutigend beispielhaft ist dabei das Altersheim der Malteser mit deutlichen baulichen Fortschritten und Verschönerungen im Gesamtbild sowie ein in Planung befindliches Projekt – ein ‚Gemeinde-Waschhaus‘.“

## Dresden

### Neues Malteser Führungsfahrzeug geweiht

Am 18. September weihte Diözesanseelsorger Pfarrer Bernd Fischer feierlich ein neues Führungsfahrzeug ein und bat um den Segen für die eingesetzten ehrenamtlichen Malteserhelfer. Der besonders ausgestattete Renault Master steht ab sofort den Dresdner Maltesern im Katastrophenschutz und der



Sieger des vierten Malteser Fußballpokals am 7. Oktober in der Diözese Dresden waren die Malteser aus Bautzen (s. Bild). In der Platzierung folgten die Malteser Jugend Crimmitschau und die Mannschaft des Vorstandes/der Geschäftsführung

Schnelleinsatzgruppe (SEG) Dresden 1 zur Verfügung. In dem so genannten Führungskraftwagen laufen künftig alle Informationen während eines Einsatzes zusammen, um diese auszuwerten und anschließend die Helfer vor Ort optimal einzusetzen. Dazu wurden in dem Transporter mit Unterstützung der Stadt Dresden unter anderem Arbeitsplätze, Funktechnik, ein Telefon, eine Sondersignalanlage und eine eigene Stromversorgung eingebaut.

Zwei Wochen später wurden die Helfer des Malteser Katastrophenschutzes und der SEG für ihr außerordentliches Engagement anlässlich eines Helferempfanges vom Sächsischen Staatsminister des Inneren,

Dr. Albrecht Buttolo, und dem Dresdner Bürgermeister für Ordnung und Sicherheit, Detlef Sittel, geehrt.

### Neue Koordinatorinnen im Hospizdienst Pirna

Am 1. September hatte Doreen Schubert ihren ersten Arbeitstag bei den Maltesern, zwei Monate später Schwester Benedicta Maria. Beide Frauen bilden als Koordinatorinnen die neue Doppelspitze im Ambulanten Hospizdienst Pirna.

Mit der Hospizarbeit und den Maltesern ist Doreen Schubert schon länger verbunden. Seit 2004 engagiert sich die junge Krankenschwester ehrenamtlich

Kinder des Kinderhauses Schlettau übergaben am 5. Oktober ihren Erntedank der Annaberg-Buchholzer Tafel der Malteser. Die Malteser Tafel versorgt in der Stadt und im Landkreis Annaberg regelmäßig 524 bedürftige Menschen mit Lebensmitteln, Backwaren, Obst und Gemüse



unter dem achtspitziigen Kreuz und begleitet sterbende und schwerstkranke Menschen.

Schwester Benedicta Maria gehört der Gemeinschaft der Franziskanerinnen des neuen Weges an. Die Diplom-Sozialpädagogin verfügt über langjährige Leitungserfahrungen in verschiedenen Einrichtungen und ist ehrenamtlich im Besuchsdienst auf einer onkologischen Kinderstation tätig.

Beide Frauen übernehmen die hauptamtliche Koordination des 1998 gegründeten Malteser Hospizdienstes. 45 Hospizhelfer engagieren sich aktuell freiwillig und unentgeltlich in der Begleitung sterbender und schwerstkranker Menschen.

### Erste-Hilfe-Ausbildung jetzt auch in Bautzen

Seit dem Sommer bieten die Malteser in Bautzen Erste-Hilfe-Kurse an. Die vier Ausbilder haben bereits 310 Kursteilnehmer unterrichtet. Auch die Verwaltung der Spreestadt zählt zu den neuen Kunden, sie lässt die Erzieher der Kindertagesstätten von den Maltesern schulen.

## Eichstätt

### Eichstätter Stadtgliederung feiert Jubiläum

Die Stadtgliederung Eichstätt feierte am 21. Oktober ihr 25-jähriges Bestehen. Den ganzen Tag über gab es eine Ausstellung über die vielfältige Arbeit der Malteser in Eichstätt. Parallel dazu fand der diesjährige Diözesanjugendwettbewerb statt. Später gab es eine große Fahrzeugsegnung auf dem Eichstätter Residenzplatz und einen Festakt im Kolpinghaus. Die Eichstätter Malteser feierten mit viel Freude ihr Fest und sind bereit für weitere 25 Jahre Dienst am Nächsten.

### Miteinander auf dem Weg

Die jährliche Ausflugsfahrt der Malteser in der Diözese Eichstätt mit Senioren und Behinderten führte heuer nach Wemding und Rain am Lech.

Zunächst ging es mit den Bussen zur Wallfahrtskirche Maria Brunnlein in Wemding, wo Pfarrer Scherr, der Auracher Ortsbeauftragte, einen festlichen Gottesdienst hielt. Nach dem Mittagessen führte der Weg weiter nach Rain am Lech,



Malteser Jugendliche und Senioren vor dem bepflanzten Glockenspiel im Dehner Blumenland

wo es im Dehner Blumenland allerhand schöne Pflanzen und Parkanlagen zu bestaunen gab. Nach einer guten Brotzeit kehrten alle wohlbehalten nach Hause zurück.

### Malteser Eichstätt beim Papstbesuch

Mit insgesamt rund 100 Einsatzkräften in den Bereichen Psychosoziale Unterstützung, Sanitätsdienst und Behindertenbegleitung unterstützte die Diözese Eichstätt den Papsteinsatz in Regensburg. Für alle Helfer war es ein einmaliges Erlebnis und ein Einsatz, dessen Faszination und Motivationskraft noch lange nachwirken wird. Besonders die Sanitäter, die dem Papst in Pentling persönlich begegnen durften, werden noch lange davon erzählen. Im Bereich Behindertenbegleitung war vor allem die Eichstätter Malteser Jugend aktiv.



Er wurde in Regensburg begeistert empfangen: Papst Benedikt der XVI.

### Neue Gesichter im Eichstätter Diözesanvorstand

Am 19. September wurden Diözesanleiter Guy Graf von Moy und Diözesanarzt Dr. Alfred Womes für ihre langjährigen Verdienste um den Malteser Hilfsdienst ausgezeichnet. Graf von Moy erhielt die Verdienstmedaille des MHD in Bronze und Dr. Womes die Verdienstmedaille in Gold. Zugleich wurde Dr. Womes bei dieser Gelegenheit als Diözesanarzt verabschiedet. Seine Nachfolge tritt Dr. Veit Vladimir Mikyska an, der schon als Gliederungsarzt der Stadtgliederung Eichstätt wertvolle Erfahrungen sammeln konnte. Erstmals wurde für die Diözese Eichstätt mit Cécile Bergmann



aus Neuburg auch eine eigene Diözesanoberin berufen.

### Hospizhilfe lädt Interessierte zu Tagesseminar

Mit einem Tagesseminar zum Thema „Begleiten im Leben und Sterben“ informierte die ambulante Hospizhilfe der Malteser in der Diözese Eichstätt über ihre Arbeit. Das Seminar diente dazu, den Hospizgedanken zu transportieren und an der Hospizarbeit Interessierten Gelegenheit zur Information, aber auch zur Selbstreflexion zu geben.

Vorstandsmitglieder der Diözese Eichstätt und ein Gast (v. l.): Dr. Veit Vladimir Mikyska, Karl Prinz zu Löwenstein von der Bundesleitung, Cécile Bergmann, Guy Graf von Moy und Dr. Alfred Womes



## Erfurt

### Defibrillatoren: Spitzentechnik für Schulsanitäter

Seit Beginn des Schuljahres können zwei Schulsanitätsdienste in Erfurt bei Herz-Kreislauf-Stillständen professionelle Hilfe bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes leisten. Diözesangeschäftsführer Ulrich Schliwa überreichte Anfang September an die Schulleiter Dieter Chemnitz und Dr. Siegfried Schnauß zwei Automatisierte Externe Defibrillatoren. In Deutschland sterben jährlich 130.000 Menschen am plötzlichen Herztod, in acht von zehn Fällen wäre eine Hilfe in den ersten Minuten lebensrettend. „Unsere Schulsanitäter sind in die Technik eingewiesen und können im Bedarfsfall professionell helfen“, sagte Schliwa und verwies auch auf den Umstand, dass gegenwärtig in Erfurt weitere 40 Schülerinnen und Schüler eine Ausbildung zum Schulsanitäter absolvieren. Die Malteser unterstützen seit 1999 Schulsanitätsdienste in Erfurt.

### „Sie sind nicht vergessen“

In einem ökumenischen Erinnerungsgottesdienst in der Kirche des Augustinerklosters wurde besonders der Verstorbenen gedacht, die zwischen September 2005 und August 2006 auf der Palliativstation des katholischen Krankenhauses starben oder von den Mitgliedern der Ökumenischen Hospizgruppe der Malteser auf ihrem letzten Lebensabschnitt begleitet wurden. Schwester Ruth von der Communität Casteller Ring leitete den Gottesdienst mit den Worten Dietrich Bonhoeffers ein: „Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual der Erinnerung in eine stille Freude.“ Die Namen der Verstorbenen wurden



Großen Andrang gab es am Malteser Stand zur diesjährigen Bistumswallfahrt am 17. September in Erfurt. Die Malteser informierten über die Hospizarbeit, die Besuchsdienste, die Ausbildungsangebote und die Auslandshilfe in Rumänien. Für das leibliche Wohl sorgte der Betreuungszug, der Erbsen- und Linsensuppe servierte. Den Sanitätsdienst für 10.000 Pilger übernahmen die ehrenamtlichen Sanitäter der Malteser

vorgelesen, die Angehörigen konnten für sie Kerzen anzünden. Die Ökumenische Hospizgruppe begleitete in Erfurt im vergangenen Jahr mehr als 170 Sterbende und Trauernde.

### Erfurt: Kurz notiert

- Die Helferinnen des Malteser Besuchsdienstes in Breitenworbis unterstützten tatkräftig das Sommerfest für die Bewohner des Senioren- und Pflegeheims. Regelmäßig besuchen sie dort einsame Menschen. Im November luden sie zu Gedächtnisfeiern besonders für die Verstorbenen im Pflegeheim und für die Unfall-opfer des Ortes ein.
- Auf der Insel Usedom erlebten 17 Kinder mit der Malteser Jugend erlebnisreiche Ferientage.

Diözesanleiter Axel Lemmen (5. v. l.) und Diözesangeschäftsführer Oliver Mirring (3. v. l.) ehrten verdiente Mülheimer Malteser



## Essen

### Mülheimer Malteser feierten ihr 25-jähriges Bestehen

Eingebettet in das Diözesan-Sommerfest begingen die Malteser in Mülheim am 9. September mit viel Prominenz eine große Jubiläumsfeier anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens. Den Begrüßungsworten durch Dienststellenleiter Thomas Kühn und den Grußworten des Mülheimer Bürgermeisters Markus Püll folgte ein Bericht von Geschäftsführer Dr. Carsten Schmuck, der einen Rück- und Ausblick der Malteserarbeit präsentierte. Eine freudige Überraschung hatte Diözesanleiter Axel Lemmen im Gepäck: Die Mülheimer Dienststelle bekam von der Diözese einen RTW zur Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit geschenkt. Anschließend

ehrte Lemmen verdiente Malteser mit den Malteser Medaillen in Bronze, Silber und Gold.

### Tag der Offenen Tür in Duisburg-Huckingen

Auf rege Resonanz stieß am 23. September der Tag der Offenen Tür am Malteser Krankenhaus St. Anna in Duisburg-Huckingen. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, um mehr über das Krankenhaus und seine angeschlossenen Einrichtungen zu erfahren. Gut besucht war dabei auch der Stand des Malteser Hilfsdienstes, der auf dem Gelände der Anfang dieses Jahres eingeweihten Rettungswache über seine Arbeit in den Bereichen Jugend, Hausnotruf, Mahlzeitendienst, Ausbildung, Katastrophenschutz und Rettungsdienst informierte.

### Bundesverdienstkreuz für Axel Lemmen

Anfang August wurde Axel Lemmen eine große Ehre zuteil. Im Rahmen einer Feierstunde verlieh Duisburgs Oberbürgermeister Adolf Sauerland dem Diözesanleiter der Malteser im Ruhrbistum das Bundesverdienstkreuz am Bande. Axel Lemmen trat 1972 dem Malteser Hilfsdienst bei, für den er sich seither ehrenamtlich um die Belange Hilfsbedürftiger kümmert; zunächst im Katastrophenschutz, seit 1982 als Stadtbeauftragter der Ortsglie-



Aus den Händen von Duisburgs Oberbürgermeister Adolf Sauerland (r.) erhielt Diözesanleiter Axel Lemmen das Bundesverdienstkreuz

derung Duisburg. 2002 wurde Axel Lemmen in sein jetziges Amt berufen. OB Sauerland sprach dem Geehrten seinen Dank aus und lobte ihn als ein „Vorbild für sozial-caritatives Engagement“.

### 21 Helfer aus dem Ruhrbistum beim Papstbesuch im Einsatz

Die Malteser in Bayern konnten sich während des Besuchs von Papst Benedikt XVI. auf die tatkräftige Unterstützung ihrer Kollegen aus dem Ruhrbistum verlassen. Aus den Gliederungen Hattingen, Mülheim, Gladbeck, Gelsenkirchen und Essen machten sich insgesamt 21 Helfer mit neun Fahrzeugen auf den Weg nach Regensburg, wo sie vier Tage lang im eigens eingerichteten fachärztlichen Zentrum halfen.

### Eine erlebnisreiche Woche auf Ameland

Die diesjährige Herbstfreizeit lud die Malteser Jugend im Ruhrbistum auf die niederländische Insel Ameland ein. 74 Kinder und Jugendliche verbrachten mit ihren Betreuern eine erlebnisreiche Woche. Getreu dem Motto „7 Tage – 7 Feste“ gab’s jeden Tag etwas zu feiern: Karneval, Ostern, Geburtstag, Halloween, Weihnachten, Silvester und Neujahr. Natürlich kamen auch Ausflüge und Spiele nicht zu kurz.

Diözesanleiter Axel Lemmen und Diözesangeschäftsführer Oliver Mirring, die zu Besuch kamen, genossen sichtlich die entspannte Stimmung im Lager und lobten die gelungene Vorbereitung sowie die gute Zusammenarbeit aller Leiterinnen und Leiter während der Freizeit.

## Freiburg

### „Kampf dem Herztod“

Im Rahmen des Projekts „Kampf dem Herztod“ der Malteser Wiesloch installierte die Stadtverwaltung der Kreisstadt Wiesloch im Eingangsbereich des Rathauses ein AED-Gerät, das im Bedarfsfall auch überall im Gebäude oder im nahen Außenbereich eingesetzt werden kann. Laut Oberbürgermeister Franz Schaidhammer, der als Schirmherr und Stadtoberhaupt das Projekt der Malteser unterstützt, sollen weitere Geräte entlang der Fußgängerzone und in Einrichtungen wie dem Freibad, der Eislaufhalle oder den Sporthallen folgen.

### Sommerausflug mit 33 Senioren

Die Schifffahrt über den Schluchsee war nur eines der Highlights, die 33 teilweise pflegebedürftige Senioren auf ihrem Ausflug in den Schwarzwald erlebten. Gemeinsam mit sozial engagierten Frauen und Mitarbeitern der Sozialstation St. Martin veranstalteten die Malteser Bad Säckingen anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Malteser in der Diözese Freiburg einen sozialen Tag und hatten alte Menschen zu dem Ausflug eingeladen. Nach der Schifffahrt fuhren die elf ehrenamtlichen Helfer mit den Senioren zum Mittagessen nach Schluchsee und dann nach St. Blasien, wo im Dom eine Messe zelebriert wurde.



Zahlreiche Besucher informierten sich am 23. September beim Tag der Offenen Tür in der Diözesangeschäftsstelle Freiburg über die vielfältigen Aufgaben und Dienste der Malteser

### Malteser Sanitätsdienst Freiburg mit „Minis“ in Rom

Auf der internationalen Ministranten-Wallfahrt 2006 war Rom in Händen von rund 40.000 Ministrantinnen und Ministranten (Minis). Auch aus dem Erzbistum Freiburg pilgerten 9.000 Minis in die „ewige Stadt“, um an dem fünftägigen Ereignis teilzunehmen. Begleitet wurden sie von 22 Sanitätern der Malteser Freiburg, die mit ihrer Einheit für die Notfallmedizinische Betreuung der Teilnehmer zuständig waren.

### Papstbesuch: „Ein Erlebnis, das man nicht so schnell vergisst“

Sieben Malteser aus Mannheim waren anlässlich des Papstbesuchs vom 11. bis 13. September in Regensburg, um die bayerischen Kollegen bei der Notfallmedizinischen Versorgung der Pilger und Besucher zu unterstützen. Von Dienstag null Uhr bis Mittwochabend waren die Sieben im Einsatz.

Am Dienstag landete der Papst auf dem Gelände der Kaserne, in der die Malteser untergebracht waren. Und dann passierte es: Papst Benedikt XVI.

schüttelte einigen Maltesern die Hand, darunter auch zwei Helfern aus Mannheim. „Das ist ein Erlebnis, das man nicht so schnell vergisst“, schwärmt Malteser Florian Stieler.

### „Miteinander Großes schaffen“ – Diözesanjugendtag in Konstanz

Unter dem Motto „Miteinander Großes schaffen“ feierte die Malteser Jugend der Erzdiözese Freiburg ihren diesjährigen Diözesanjugendtag in Konstanz. Auf die rund 250 Kinder, Jugendlichen und Helfer wartete ein buntes Programm mit Gottesdienst, Nachtwanderung, abendlicher Disco, Workshops und vielem mehr.

Gleich nach der Ankunft stellten die Teilnehmer an den 16 verschiedenen Stationen des Spieleparcours ihre Geschicklichkeit unter Beweis. In der Kindergruppe holten die Gastgeber aus Konstanz den Sieg, in der Jugendgruppe ging der begehrte Pokal nach Kämpfelbach.

Großes Engagement bewies die Malteser Jugend Konstanz, die den Jugendtag mit Unterstützung des Diözesanführungskreises in Freiburg organisierte.

## Fulda

### Dritte Diözesanfußwallfahrt auf dem Elisabethpfad

Bei zahlreichen Wallfahrten und an vielen Pilgerorten kennt man die Malteser als Helfer und Begleiter. Bereits zum dritten Mal pilgerten die Helfer aus der Diözese Fulda aber selbst und auf eigenen Füßen: Der Arbeitskreis Glau- ben im MHD hatte eingeladen, auf den Spuren der Jakobspilger und auf den Pfaden der hl. Elisabeth drei Tage lang von Fritzlar über Homberg/Efze und Melsungen nach Wollstein zum Kloster Marienheide zu wallfahrten.

Zur Gruppe der Malteser und ihrer Freunde gehörten der zehnjährige Josef aus Marburg-Schröck genauso wie Diözesanleiter Dr. Constatin von Brandenstein-Zepelin, Diözesangeschäftsführer Thomas Peffermann und auch – als „Hausherr“ – der Geschäftsführer für den Schwalm-Eder-Kreis, Rudolf Amert aus Fritzlar.

An allen Orten erlebten die Malteser herzliche Aufnahme. Bei Messfeiern, Gebetszeiten und Einkehrstunden wurden die



Pilgern auf den Spuren der hl. Elisabeth – viele Malteser der Diözese Fulda waren mit Freuden dabei

bald 30 Wallfahrer durch den geistlichen Leiter Pfarrer Stefan Krönung (Marburg-Schröck) angeleitet, in sich selbst zu hören, auf den Wegen der alten Pilger die Richtung des eigenen Lebens auf Christus auszurichten und zum anstehenden Elisabethjahr der Heiligen, die Innbegriff christlichen Bemühens um den Nächsten und Notleidenden ist, nachzueifern.

Eine herzliche und frische ökumenische Begegnung fand in Dagobertshausen statt: Der Ortsvorsteher und der evangelische Pfarrer begrüßten an der Kirchenpforte die erste „große“ Pilgergruppe auf dem neu beschilderten Elisabethpfad. Das Ziel der diesjährigen Tour,

bevor es im nächsten Jahr weiter nach Eisenach geht, war das Kloster Marienheide, das seit Jahren von elf Bethlehem-schwestern errichtet wird. Unter dem Klosterdach gab es eine reich gedeckte Kuchentafel, gute Worte zum Empfang und ein gemeinsames Abendlob in der Vesper der Klostergemeinschaft.

Wie im Leben der hl. Elisabeth Gott das Wichtigste war und damit die Menschen, ungeachtet ihres sozialen Standes, so versuchten die Malteser in diesen Tagen, sich selbst und ihre Arbeit als Teil ihrer christlichen Existenz zu sehen und zu bedenken. In 2007 soll die Wallfahrt am letzten Augustwochenende auf dem Elisabethpfad mit dem Ziel Wartburg fortgesetzt werden.

## Görlitz

### Benefizveranstaltungen zugunsten der Hospizarbeit

Mit dem Choral „Jesus, bleibet meine Freude“ von Johann Sebastian Bach endete am 22. Oktober das diesjährige Benefizkonzert des Christlichen Hospizdienstes in der Krypta der Peterskirche in Görlitz. 60 Mitglieder des Ökumenischen Chores unter der Leitung der Kirchmusikdirektoren Thomas Seyda und Erich Wilke sangen Werke von Mendelssohn, Bach

und Rheinberger. Im zehnjährigen Bestehen des ökumenischen Hospizdienstes in Görlitz – Träger sind die Caritas, die Diakonie und die Malteser – war dieses Konzert ein besonderes Ereignis. Die 200 Zuhörer dankten den Sängern mit minutenlangem Applaus. Die gesprochene und gesungene Botschaft nahmen die Zuhörer dieses Abends tief berührt mit nach Hause.

### Märchen zum Genießen

„Ich will dir folgen, solange meine Seele lebt ...“ – unter diesem Titel erzählte Monika Boguslawski, eine europäische Märchenerzählerin, im Rahmen einer Benefizveranstaltung zugunsten der ambulanten Hospizarbeit der Malteser am 22. Oktober Märchen zum Genießen. Musikalisch begleitet wurde dieser Abend in der Schlosskirche in Cottbus von Anna Laske, die mit ihrer Querflöte die Zuhörer verzauberte. Durch wunderbare Märchen, eine funkelnde Gestaltung und die wohlklingenden Tönen der Querflöte ließen sich am Sonntagabend ca. 70 Besucher in die Welt der Fantasie entführen. Am Ende des Abends bedankten sich die Gäste mit einem minutenlangem Applaus und einer Zuwendung von 313 Euro. Dafür sagt die Malteser Hospizarbeit herzlichen Dank.

### Verabschiedung von Ingeborg Kießling

Am 5. Juli wurde Ingeborg Kießling als langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterin der Tagespflegeeinrichtung St. Hedwig „in den Ruhestand“ verabschiedet. Seit 1998 stand sie oft mehrere Tage in der Woche als erfahrene Krankenschwester und liebevolle Betreuerin ehrenamtlich den betreuten Tagesgästen der Einrichtung zur Verfügung. Sie selbst klein und gering zu machen und

#### Fulda: Kurz notiert

- Georg Hornung und Stephan Zeller aus der Ortsgliederung Kerzell erhielten aus der Hand des Fuldaer Oberbürgermeisters aufgrund ihres langjährigen ehrenamtlichen Engagements die Bundesverdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland. Herzlichen Glückwunsch!
- Die Malteser Jugend veranstaltete im August eine Fahrt zu ihrem sozialen Kinder- und Jugendprojekt nach Satu Mare/Rumänien. Die Gruppe unter der Leitung des Diözesanjugendreferenten Christoph Hartmann konnte sich so unmittelbar von der positiven Entwicklung des Partnerschaftsprojekts überzeugen und die Kontakte vertiefen.
- Am 23./24. September feierten die Malteser in Veitsteinbach mit einem umfangreichen Festprogramm und großer Resonanz ihr 15-jähriges Bestehen.
- Am 8. November beging der langjährige frühere Diözesangeschäftsführer Paul Atzert seinen 70. Geburtstag. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen alles Gute und Gottes Segen!



Ingeborg Kießling erhält durch Diözesanleiter Joachim Rudolph während der Johannisfeier die Malteser Plakette in Bronze

## Hamburg

### „Wir kommen in Bewegung“

Christus in der Liebe zum Nächsten sichtbar werden zu lassen, so kann man den aufopferungsvollen Dienst an den kranken und bedürftigen Menschen von Ingeborg Kießling überschreiben. Die Mitarbeiter der Tagespflege sagten im Juli auf ihre Weise danke. Bei einem Ausflug nach Niesky ehrten sie Ingeborg Kießling noch einmal ganz persönlich.

#### Görlitz: Kurz notiert

- Im November bieten die Malteser in Hoyerswerda erstmalig eine Fortbildung zum Beschäftigungsassistenten an. Dieser Kurs baut auf die Schwesternhelferinnenausbildung auf und befähigt die Teilnehmer nach erfolgreichem Abschluss, Senioren durch vielfältige Angebote zu aktivieren.
- Vom 1. bis 3. Dezember sind alle Malteser aus Görlitz mit ihren Familien zum traditionellen Adventswochenende in das St.-Wenzeslaus-Stift in Jauernick eingeladen. In diesem Jahr stehen die gemeinsamen Tage am Beginn der Adventszeit unter dem Thema: Baustelle Bethlehem.

So lautete das Motto des diesjährigen Gemeinschaftswochenendes der Malteser Jugend aus der Erzdiözese Hamburg. Vom 1. bis 3. September fanden sich 48 Malteser Jugendliche aus Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg im Gemeindehaus der katholischen Kirche in Wismar ein. Während sich das Freitagabendprogramm noch um Zusammenhalten und Gemeinschaft drehte, fand am Samstag in ausgelosten Gruppen ein Wettstreit „Kopf, Herz und Hand“ statt. Der Wettstreit war eingebettet in eine gemeinsame Radtour zur Insel Poel. Der Tag klang mit Grillen und Baden in der Ostsee aus.

Am Sonntag fand mit der Feier der heiligen Messe das Gemeinschaftswochenende der Malteser Jugend einen schönen Abschluss.

Schon fünf Wochen später trafen sich 20 Malteser Jugendliche und vier Erste-Hilfe-Ausbilder aus der Diözese zu dem Kurs „Realistische Notfalldarstellung“ (RND) bei den Maltesern in Timmendorfer Strand. Wie schminkt man eine Kopfplatzwunde? Wie stellt man einen Herzinfarkt realistisch nach? Diese und weitere Fragen wurden auf dem Ausbildungswochenende beantwortet. Die realistische Notfalldarstellung erfordert nicht nur handwerkliches Geschick und Kreativität im Umgang mit der Theaterschminke, sondern auch detaillierte Kenntnisse der Symptome von Notfallkrankungen und Verletzungen. Höhepunkt der Ausbildung war die realistische Darstellung eines schweren Verkehrsunfalls mit mehreren Verletzten. Nachdem die Lehrgangsteilnehmer das Fahrzeug hergerichtet und die Verletzten dargestellt geschminkt hatten, wurden die Freiwillige Feuerwehr Pansdorf und der Rettungsdienst der Malteser aus Timmendorfer Strand alarmiert. Die „Verletzten“ wurden zunächst fachgerecht von der Feuerwehr befreit und dann vom Rettungsdienst versorgt.

Gemeindeführer Harro Martinsen war beeindruckt: „Für uns ist es sehr wichtig, möglichst realitätsnah üben zu können. Dazu gehört auch die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst bei der Versorgung von Verletzten. Ohne Notfalldarsteller bleiben solche Übungen unrealistisch.“

#### Benefiz für Hospiz

Anlässlich des Welt-Hospiz-Tages lud das Hospiz-Zentrum Bruder Gerhard zu einem Konzert in den Hamburger Michel ein. Der Chor der Eltern und Freunde des Albert-Schweitzer-Gymnasiums unter der Leitung von Hartmut Meyer begeisterte die rund 1.400 Besucher mit der Krönungsmesse von Wolfgang Amadeus Mozart und Werken von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Der Erlös der Veranstaltung kommt zu gleichen Teilen dem Förderverein der Palliativstation im Asklepios Westklinikum Hamburg e.V. und dem Malteser Hospiz-Zentrum zugute.

#### Hamburg: Kurz notiert

Auf Vermittlung der Malteser aus Timmendorfer Strand übernahm das Krankenhaus von Wyrzysk in Polen einen ehemaligen Rettungswagen aus dem Kreis Ostholstein.

Die Malteser Jugend aus der Erzdiözese Hamburg: „Wir kommen in Bewegung“



# Hildesheim

## Gerhardsvesper in Wennigsen

Am 13. Oktober trafen sich zum zweiten Mal die norddeutschen Mitglieder des Johanniter- und Malteserordens in der Klosterkirche in Wennigsen zur ökumenischen „Gerhardsvesper“. Dies ist der Tag des seligen Bruder Gerhards, dem gemeinsamen Gründungs-

### Hildesheim: Kurz notiert

- Am 7. Oktober trafen sich die Beauftragten des Malteser Hilfsdienstes aus der Diözese Hildesheim zu einer Tagung in Wolfsburg und wählten zwei neue Helferschaftsvertreter in den Diözesanvorstand. Dr. Heinz Dieter Aue, Stadtbeauftragter in Buxtehude, bereits seit 16 Jahren im Vorstand, wurde für weitere vier Jahre wiedergewählt. Maik Adler, Bereitschaftsführer in Göttingen, wurde erstmals gewählt.
- Das Referat „Soziales Ehrenamt und Hospizarbeit“ wurde mit der Diplompädagogin und Theologin Elfriede Kollarz neu besetzt. Die Vorgängerin Hildegard Faupel, die diesen Bereich sieben Jahre lang maßgeblich aufgebaut und gestaltet hat, übernahm als Ordensschwester in der Gemeinschaft Jesu neue Aufgaben. Elfriede Kollarz legt den Schwerpunkt ihrer Arbeit auf die Gewinnung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen für die Besuchs- und Betreuungsdienste sowie die Hospizarbeit. Mit der zunehmend erkennbaren Vereinsamung alter Menschen wächst der Bedarf an diesen Diensten. Elfriede Kollarz ist zu erreichen unter (0511) 9 59 86-46.



Zur Gerhardsvesper des Johanniter- und Malteserordens trafen sich unter anderem (v. l. n. r.): Kaplan Dr. Stephan Lüttich, Seelsorger der Malteser in der Diözese Hildesheim, Conrad Graf Hoyos, Vertreter der Malteser in der Diözese Hildesheim, Dr. Peter Freiherr von Fürstenberg, Vizepräsident der Deutschen Assoziation des Malteserordens und Botschafter der Malteser in Litauen und Lettland, Maximilian Freiherr von Boeselager, Diözesanleiter der Malteser Hildesheim, Dr. Hans-Jochen Jaschke, Weihbischof im Erzbistum Hamburg, Friedrich von Oertzen, Subkommendeleiter der Johanniter im Calenberger Land und Ausrichter der Veranstaltung, sowie Dr. Dietrich Elser von der Mahlsburg, Kommendator der Hannoverschen Genossenschaft der Johanniter

vater vor 900 Jahren. Den christlichen Glauben gelte es hervorzuheben, sagte Weihbischof Dr. Hans-Jochen Jaschke aus Hamburg in seiner Predigt: „Wir können gute Partner sein, wenn wir gemeinsam darauf achten, nicht gottlos zu werden.“ Der Vizepräsident der Deutschen Assoziation des Malteserordens, Dr. Peter Freiherr von Fürstenberg, stellte die gemeinsame christliche Basis heraus. Auch die Helfer der Johanniter und Malteser zeigten großes Interesse an diesem freundschaftlichen Treffen.

### Gifhorer betreuten Pilger bei der Fußwallfahrt nach Tschenschow

14 Malteser aus Gifhorn, darunter fünf Firmlinge, begleiteten eine Gruppe von 700 Pilgern auf dem sechstägigen Weg von Krakau nach Tschenschow. Mehr als 300 Mal halfen sie bei Blasen- oder Kreislaufschwächen. Nachtquartiere boten Scheunen, Turnhallen oder Klöster. Bis zu 50 Menschen schliefen in einem Raum in Schlafsäcken auf dem Boden. Manchmal gab es für alle nur vier Duschen oder Toiletten ohne Türen. Frühstück, Wegzehrung und Suppe mit Brot lieferte ein Versorgungs-

wagen. Gruppenführerin Gabriele Nickel sagte: „Einmal erfuhren wir, dass wir in einem Kloster in Zwölf-Bett-Zimmern in richtigen Betten schlafen können. Da haben wir vor Freude ‚Großer Gott, wir loben dich‘ gesungen.“

## Köln

### 50 Jahre Malteser in Leverkusen

Von der Vielfalt der Aufgaben der Malteser konnten sich am 16. September zahlreiche Leverkusener Bürger in der Malteser Dienststelle überzeugen. Anlässlich des 50. Geburtstages des Malteser Hilfsdienstes in

Leverkusen wurde in Einzelausstellungen zu Katastrophenschutz, Sanitätsdienst, Jugendarbeit, Seniorenbetreuung, Rettungsdienst und Ausbildung die Leistungsstärke der örtlichen Malteser präsentiert. Zur Freude der Helfer feierten unter anderem auch Oberbürgermeister Ernst Küchler und Diözesanleiter Hubertus Graf von Plettenberg mit den Maltesern. Die für ihre Qualität bestens bekannte Leverkusener Küche verwöhnte die Besucher kulinarisch. Ein Kinderprogramm mit Attraktionen wie Karussell, Hüpfburg, Ballon- und Malwettbewerb begeisterte die Kleinen.

### Malteser Jugend „goes“ Offene Ganztagschule

Seit September 2006 gibt es in Köln eine Malteser Jugendgruppe an einer Ganztagsgrundschule. In Kooperation mit dem BDKJ und der Malteser Jugend der Stadt Köln findet hier nun wöchentlich eine Gruppenstunde statt. Neben Spaß und Spiel stehen malteserspezifische Inhalte wie „Abenteuer Helfen“ und soziales Engagement auf dem Programm. Die Gruppe mit zehn Kindern wird von zwei ehrenamtlichen Gruppenleitern der Malteser Jugend in Köln geleitet. Das Projekt ist zunächst auf ein Schulhalbjahr begrenzt.

Oberbürgermeister Ernst Küchler (3. v. l.) zu Besuch bei den Leverkusener Maltesern





Die Düsseldorfer Malteser Mannschaft der Drachenbootregatta

## Malteser gingen nicht baden

An der elften Drachenbootregatta am 12. September im Düsseldorfer Medienhafen nahmen in diesem Jahr erstmals die Malteser aus Düsseldorf mit einem 20 Mann und Frau starken Boot teil und erreichten im Fun-Finale der Düsseldorfer Stadtwerke vor 120.000 Zuschauern den zweiten Platz. Insgesamt starteten die Retter dreimal und fuhren in einem 30 Teams umfassenden Starterfeld den 16. Platz in der Gesamtwertung heraus.

## Engelbert Tubes und Johannes Saubier geehrt

Im Rahmen einer von Weihbischof Dr. Koch geleiteten heiligen Messe und einer anschließenden Feierstunde wurden am 14. Oktober Engelbert Tubes und Johannes Saubier anlässlich ihrer 50-jährigen aktiven Mitgliedschaft im Malteser Hilfsdienst geehrt. Beide Herren haben durch ihre Arbeit die Stadtgliederung Düsseldorf entscheidend geprägt und in zahlreichen Projekten auf Diözesan- und Bundesebene maßgeblich mitgewirkt. Sie haben durch ihr großes persönliches Engagement Gott erfahrbar gemacht! Dafür dankte die Diözesanleitung beiden Helfern sehr herzlich und wünschte für die nächsten angestrebten Ziele Gottes reichen Segen!

## Limburg

### Brand bei den Maltesern im Rheingau

Insgesamt 1.900 Rollen Dachpappe, die auf dem Gelände der Malteser in Oestrich-Winkel/ Rheingau gelagert waren, wurden bei einem nächtlichen Brand vernichtet. Die Dachpappe hatten belgische und holländische Unternehmen für den Wiederaufbau in Bosnien Herzegowina gespendet. Außerdem wurden ein Carport, der historische Traktor eines Anwohners und fünf Fahrzeuge des Behindertenfahrdienstes zerstört. Die alarmierten Feuerwehren waren mit insgesamt 80 Einsatzkräften über viele Stunden im Einsatz. Sie hatten vorsorglich eine eineinhalb Kilometer lange Notleitung zum Rhein verlegt. Ihr intensiver Einsatz war nach den Löscharbeiten auch bei der Beseitigung der durch die Hitze aufgeweichten Dachpappe notwendig. Polizei und Feuerwehr vermuten Brandstiftung.

### Diözesanwallfahrt der Malteser in der Diözese Limburg

Unter dem Leitwort „Komm doch in unsere Mitte“ gestaltete die Emmausgruppe der Diözese Limburg für die Helferinnen und Helfer und deren Familien eine Wallfahrt. Der Pilgerweg führte die 45 großen und kleinen Pilger durch den

Rheingau von Nothgottes zum Kloster Marienthal. In Nothgottes wurden die Malteser durch die Gemeinschaft der Seligpreisungen freundlich aufgenommen. Am Ziel der Wallfahrt angekommen, begrüßte Franziskanerpater Gottfried die Pilger und feierte mit ihnen in der Wallfahrtskapelle einen gemeinsamen Gottesdienst. Im Anschluss daran konnten sich die Pilger im Saal des Klosters bei einem Mittagessen stärken. Die Teilnehmer aus verschiedenen Gliederungen der Diözese nutzten die Gelegenheit, um sich in angeregten Gesprächen auszutauschen.

### Vierter Malteser Social Day in Frankfurt

Auf Initiative der Frankfurter Malteser wurden am 6. Oktober wieder über 300 Mitarbeiter aus 15 Unternehmen zu ehrenamtlichen Malteserhelfern auf Zeit. Beim vierten Social Day realisierten sie insgesamt 33 Projekte – von Renovierungen bis hin zur Neugestaltung von Gärten – für unterschiedliche soziale Einrichtungen in Frankfurt.

„Der Social Day, bringt nicht nur sofortige Hilfe, sondern auch nachhaltigen sozialen Nutzen“, so Vinciane von Westphalen, Stadtbeauftragte der Frankfurter Malteser. Wesentlich ist jedoch, dass sich an



Mitarbeiter von Frankfurter Unternehmen engagierten sich beim Malteser Social Day

diesem Tag Menschen aus unterschiedlichen Welten begegnen. Die Vervierfachung der Teilnehmerzahl seit 2002 belegt das wachsende Interesse von Unternehmen an diesem Projekt. Insgesamt sieben weitere Unternehmen, wie zum Beispiel die Deutsche Börse AG und die SEB Bank, unterstützen den Social Day zudem finanziell und machten ihn zu einem großen Erfolg für die sozialen Einrichtungen in Frankfurt, aber auch für die vielen Mitarbeiter der beteiligten Firmen.

### Die Malteser beim Kreuzfest des Bistums Limburg

Zahlreiche Gläubige aus dem gesamten Bistum Limburg feierten in Dernbach (Westerwald) gemeinsam mit Bischof Dr. Franz Kamphaus den

Der langjährige Dienststellenleiter des Malteser Hilfsdienstes Bad Homburg, Andreas Hett (M.), wurde in einer feierlichen Stunde durch Diözesanleiter Georg Graf Khevenhüller (L.) und die stellvertretende Diözesanleiterin Stephanie von Freyberg zum Stadtbeauftragten berufen



Abschlussgottesdienst des Kreuzfestes. Am guten Gelingen der Großveranstaltung waren die Malteser aus den Gliederungen Wallmerod, Limburg und Kelkheim maßgeblich beteiligt. Die Malteser Jugend aus Wallmerod bot einen Erste-Hilfe-Workshop an und sorgte mit Spielaktionen während des gesamten Kreuzfestes für Abwechslung. Außerdem bewirteten die Helferinnen und Helfer der Malteser die insgesamt 2.500 Teilnehmer mit Speisen und Getränken.



Bundesjugendseelsorger Kaplan Dr. Georg von Lengerke (schwarze Jacke) inmitten von Magdeburger Malteser Jugendlichen

## Magdeburg

### Neue Schwesternhelfer in Ballenstedt ausgebildet

Vom 3. April bis 20. Juli fand in Ballenstedt der 20. Schwesternhelferinnenkurs statt. Während die Teilnehmer zum Eröffnungsabend im Schneeregen kamen, fand die Abschlussprüfung bei 36 °C statt. Der Kurs war von einer sehr guten Atmosphäre geprägt. 18 Damen und ein Herr waren hoch motiviert und zeigten großes Interesse an den Unterrichtseinheiten. Selbst für die Ganzkörperwäsche (im Badeanzug) und für die Bartrasur stellten sich Teilnehmer zur Verfügung. In den Pausen gab es dann sehr oft selbst gebackenen Kuchen, welchen die Teilnehmer abwechselnd mitbrachten.

Nach der Prüfung, die alle gut bestanden, wurde in einer Gaststätte angestoßen, den Dozenten gedankt und gefeiert.

### John Walsh zu Besuch in Magdeburg

Durch die langjährigen Kontakte der Dienststelle Köthen zu ihren Freunden von den britischen Johannitern, der St. John Ambulance in Liverpool, konnten die Malteser in der Diözese Magdeburg John Walsh von der Ambulance als Gast begrüßen. Die Malteser hatten ein buntes Programm für ihn vorbereitet. Während seines fünftägigen Aufenthalts erlebte er unter anderem ein Bach-Konzert in Köthen und

lernte bei der Wallfahrt des Bistums Magdeburg zur Huysburg die ehrenamtlichen Aufgaben und Dienste der Malteser kennen. Aber das war natürlich noch nicht alles. Neben den Besuchen der Dienststellen in Magdeburg und der Malteser Jugend stand der Montag ganz im Zeichen der Sehenswürdigkeiten der Landeshauptstadt. Bevor am Dienstag wieder das Flugzeug in Richtung Liverpool startete, stand noch eine Stadtrundfahrt durch Berlin auf dem Programm von John Walsh.

Im Oktober reiste eine Delegation der Magdeburger Malteser Jugend nach Liverpool zur St. John Ambulance. Dort gab es für die Jugendlichen eine Menge zu sehen – ein Austausch, der sich lohnt!

### Kaplan Dr. Georg von Lengerke in der Diözese Magdeburg

Zum Auftakt seiner „Ost-Deutschland-Tour“ besuchte Bundesjugendseelsorger Kaplan Dr. Georg von Lengerke vom 8. bis 12. Oktober die Malteser in der Diözese Magdeburg. In einer sehr angenehmen Atmosphäre trafen sich an den einzelnen Tagen Interessierte der Malteser und der Malteser Jugend aus den verschiedenen Bereichen und Ortsglieder-

ungen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern und natürlich mehr über seinen spannenden Weg vom Juristen zum Ordenspriester im Malteserorden zu erfahren. Aber auch er zeigte sich sehr interessiert, mehr über Land und Leute sowie die besonderen Verhältnisse und Dienste der Malteser Magdeburg vor Ort kennen zu lernen. Vor allem erkundigte er sich nach der Arbeit der Malteser Jugend und deren christlichem Fundament.

## Mainz

### Neuer Dienst in Offenbach

Der Malteser Hilfsdienst in Stadt und Kreis Offenbach bietet einen neuen Service an: einen Medikamenten-Notdienst. Für die Ortsbereiche Obertshausen, Heusenstamm, Mühlheim und Offenbach können sich Mitbürgerinnen und Mitbürger an die Offenbacher Malteser wenden, sollte die Apotheke geschlossen sein.

### Papstbesuch: ergreifende Gefühle für die Helfer

Es war ein Erlebnis, das die Helfer und Helferinnen nicht vergessen werden – so der frische Eindruck der Mannschaften aus Abtsteinach, Heppenheim, Viernheim und Gießen, die anlässlich des Papstbesuches in Regensburg vom 11. bis 13. September als Sanitätspersonal mit von der Partie waren.

Montagnacht startete gegen 5.30 Uhr der Konvoi mit insgesamt 17 Helfern und fünf Fahrzeugen. Angekommen hieß es erst einmal, alle Sicherheitskontrollen zu durchlaufen und anschließend Zelte aufzubauen, Feldbetten aufzustellen und die Behandlungsplätze einzurichten. An Schlaf war nicht zu denken, und die nächtliche Kälte erinnerte alle an den letzten Weltjugendtag.

John Walsh (l.) von der St. John Ambulance in Liverpool besuchte die Diözese Magdeburg



Das Mitfeiern des Papst-Gottesdienstes entschädigte die Helfer dann für all ihre Mühen.

## München

### Bayerisch-irische Malteser Freundschaft

„Malteser ist man nicht allein“ – das beweist sich ganz besonders für die irischen Malteser aus Ballina im Westen der grünen Insel einerseits und die Münchner Stadtgliederung andererseits. Bereits zum vierten Mal besuchte eine Gruppe junger Iren die Münchner Malteser. Nicht nur, um München und Umgebung kennen zu lernen, sondern auch, um in den Diensten mitzuarbeiten. In diesem Jahr konnten die Gastgeber dabei eine große Besonderheit bieten: Die Gäste waren beim Sanitätseinsatz zum Papstbesuch in Bayern mit im Einsatz.

### Malteser Hospizbegleitung unterstützt Palliativeinheit im Klinikum Starnberg

Das Klinikum Starnberg und die Malteser in der Erzdiözese München und Freising haben in einem Kooperationsvertrag vereinbart, auf dem Gebiet der stationären Palliativmedizin zusammenzuarbeiten. Das interdisziplinäre Team des Klinikums Starnberg erhält bei der Versorgung von Palliativpatienten ergänzende Unterstützung durch ehrenamtliche Hospizhelfer des ambulanten Hospizdienstes der Malteser.

Einmal wöchentlich kommt eine Hospizhelferin oder ein Hospizhelfer des Gilchinger ambulanten Hospizdienstes der Malteser für einige Stunden in das Kreiskrankenhaus Starnberg. Die Helfer bringen Zeit für psychosoziale und spirituelle Bedürfnisse mit, die über die medizinisch-pflegerische Versorgung hinausgehen.



Gleich 32 neue Fahrzeuge konnten in Gräfelfing mit kirchlichem Segen zum Schuljahresbeginn in Dienst gestellt werden. Bevor die Fahrzeuge auf neu gewonnenen Touren eingesetzt werden, segnete Pfarrer Anton Schönauer (r.) die neue Flotte und alle, die damit unterwegs sein werden. Ein Grund zum Feiern, befanden Kreisbeauftragte Beatrix von Arnim (M.) und Bezirksgeschäftsführer Martin Lanzinger (l.) und luden ein zum großen Helferfest nach der Fahrzeugsegnung

### Neu: Gesundheitstag

Erstmals veranstaltete die Diözesangeschäftsstelle München die große jährliche Schwesternhelferinnen-Fortbildung als Malteser Gesundheitstag. Ziel war es am 7. Oktober, neben Pflegedienst Helfern auch Hospizhelferinnen und -helfer,

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Besuchsdienste sowie Ausbilder, pflegende Angehörige und die interessierte Öffentlichkeit mit der Veranstaltung zu erreichen. Vier Referenten sprachen im Hörsaal des Schwabinger Krankenhauses zum Thema „Rheuma – Erkrankung und Behandlungs-

### München: Kurz notiert

- Auf Vermittlung des Malteser Kinderhospizdienstes konnten betroffene Familien kostenlos einen unbeschwertten, vergnügten Nachmittag auf dem Münchner Oktoberfest erleben. Die Geschwisterkinder der kleinen Patienten hatten die einmalige Gelegenheit, nach Herzenslust die Spielbuden und Fahrgeschäfte auf der Theresienwiese auszuprobieren. Mit dieser Aktion konnten die Malteser ihr Anliegen verdeutlichen, dass für ihre Kinderhospizarbeit die Begleitung der ganzen Familie wichtig ist.
- Eine „Papstnacht“ in der Diözesangeschäftsstelle in München stimmte Kinder und Jugendliche der Malteser Jugend am 9. September auf die Begegnung mit dem Heiligen Vater in München ein. Eine „Papst-Rallye“ führte durchs ganze Haus, ein Quiz, das Rollenspiel „Wenn ich Papst wäre...“, ein Papst-Puzzle und eine „Wappen-Werkstatt“ forderten die Gruppen. Ein Film über Papst Johannes XIII. und ein Jugendgottesdienst rundeten die Nacht ab. Gegen drei Uhr machten sich die jungen Pilger dann auf den neun Kilometer langen Weg zur heiligen Messe mit Papst Benedikt XVI.
- Mit dem Bundesverdienstkreuz erster Klasse wurde Anton Weiss ausgezeichnet. Mit dieser hohen Auszeichnung wird sein vielfältiges soziales Engagement gewürdigt. Weiss war unter anderem lange Jahre Beauftragter der Gliederung in Gräfelfing und ist heute als Katastrophenschutz-Fachberater im Diözesanvorstand tätig.

möglichkeiten“ und beleuchteten dieses komplexe Krankheitsbild aus Sicht von Schulmedizin, Ganzheitsmedizin und Physiotherapie. Den Abschlussgottesdienst feierten die Malteser in der Krankenhauskirche.

## Münster

### Diözesan delegiertenversammlung in Rees

Auf zwei überaus erfolgreiche Jahre konnten jetzt die Malteser aus der Diözese Münster im Rahmen ihrer Diözesan delegiertenversammlung im Reeser Bürgerhaus zurückblicken. Bei seiner Begrüßung erinnerte der Stadtbeauftragte Hendrik Theyßen an die Delegiertenversammlung, die bereits 1986, also vor genau 20 Jahren, in der RheinStadt stattgefunden hatte. Aus diesem Grund ging er anschließend kurz auf einige Schlaglichter der letzten beiden Jahrzehnte ein. Der Reeser Bürgermeister Dr. Bruno Ketteler nutzte die Gelegenheit, sich bei den Maltesern für das große Engagement zu bedanken.

Anschließend stellte Diözesanleiter Rudolph Erbprinz von Croÿ den Tätigkeitsbericht für die Jahre 2004 und 2005 vor. Er dankte zunächst den Anwesenden für ihr unglaubliches Engagement, das weit über das Alltägliche hinausgeht. Im Rahmen seines Rückblicks hob er insbesondere die positive Entwicklung der Mitgliederzahlen hervor und stellte die Notwendigkeit der Malteser Jugend heraus. Erfreulich sei auch, dass die Anzahl der Helfer im Katastrophenschutz ebenso zugenommen habe wie das Engagement im Bereich Soziale Dienste wie etwa in der Hospizarbeit oder beim ehrenamtlichen Besuchsdienst.

Nach der Vorstellung des Finanzberichtes durch Diöze-



Diözesan-Delegiertenversammlung der Malteser in der Diözese Münster

sangeschäftsführer Stephan Bilstein nutzten die Delegierten der Malteser die Mittagspause, um Kontakte zu Vertretern anderer Gliederungen zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Bevor Josef Theyßen aus Rees und Ansgar Nünning aus Warendorf als Vertreter der aktiven Helferschaft für vier Jahre in den Diözesanvorstand gewählt wurden, erörterten die Delegierten im Rahmen von sechs Arbeitskreisen malteser-spezifische Themen unterschiedlicher Aufgabenbereiche. Die Ergebnisse der Diskussionen wurden anschließend öffentlich präsentiert.

### Social Day – erster Freiwilligentag in Münster

Als die Stadt Münster Anfang des Jahres den ersten Freiwilligentag plante, waren auch die Malteser sofort dabei und boten den Freiwilligen drei Projekte an: „Enne Besuch im Zoo...“ war auf alte und allein stehende Menschen zugeschnitten. „Keine Angst vor großen Töpfen“ war für interessierte Köche aller Altersstufen geplant. Und „Eine Hand wäscht die andere“ sprach Bürger an, die Spaß an Renovierungsarbeiten haben. 36 von 250 Freiwilligen entschieden sich für die Malteser bei 34

Projekte anbietenden Einrichtungen. Damit hatten die Malteser einen sehr guten Zulauf.

Unter Leitung von Diözesanoberin Dr. Gabrielle von Schierstaedt wurde der Zoobesuch mit Bewohnern eines Altenheims durchgeführt. Die Mitarbeiter des Fahrdienstes übernahmen den Transport. 18 Freiwillige und Ehrenamtliche des Stadtverbandes Münster führten die Gäste durch den Zoo. Dabei wurden sie vom WDR-Fernsehen aufgenommen und im Abendprogramm gesendet.

In der Malteser Küche trafen sich neun Freiwillige unter Leitung des Küchenteams. Es wurde ein Drei-Gänge-Menü gezaubert, um die eigenen Projektteilnehmer und auch die Teilnehmer von drei fremden Projekten zu beköstigen.

Im dritten Projekt ging es darum, Ausbildungsräume zu renovieren. Fünf Freiwillige und fünf Malteser gingen an den Start und abends waren der Lehrsaal tapeziert sowie zwei Gruppenräume, zwei Flure und das Treppenhaus gestrichen.

Als Geschenk erhielten die Freiwilligen ein Jahr gültige Gutscheine für einen Erste-Hilfe-Kurs oder eine Sanitäts-Weiterbildung.

## Offizialatsbezirk Oldenburg

### Caritas Grodno freut sich wieder auf Weihnachtspakete

„Das ist genau das, was die mittellosen, aber kinderreichen Familien und die allein gelassenen Alten in den härtesten Winterwochen brauchen“, freute sich der Caritasdirektor des weißrussischen Bistums Grodno, Vitali Dabralovich, als er die Lebensmittel aus dem Musterpaket nahm. „Wir freuen uns schon jetzt auf die Pakete!“ Pünktlich nach den Sommerferien starteten die Oldenburger Malteser wieder ihre Weihnachtspaketaktion für Weißrussland. 48 Kindergärten und Schulen sowie eine ganze Reihe verbandlicher Gruppen und Familien folgten dem Aufruf und packten Lebensmittelpakete nach den Vorgaben der weißrussischen Caritas und der Malteser: jeweils 14 Kilo Nahrungsmittel im Wert von 13,50 Euro.

„1.900 leere Kartons haben wir schon verteilen können“, freute sich der Vechtaer Auslandsreferent Stephan Grabber. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre werden etwa 1.600 Kartons gefüllt zurückkommen. Das werden dann über 22 Tonnen hochwertiger Lebensmittel im Wert von über 21.000 Euro sein, die die weiß-

russische Caritas zum Weihnachtsfest verteilen kann. „Für die Familien hat der Inhalt eines Paketes den Wert eines halben Monatslohns. Das ist eine wirkliche Hilfe und ein weihnachtliches Hoffnungszeichen!“, erklärte Grabber.

### Malteserfest 2007 nimmt Konturen an

Zur Organisation der Bundesversammlung im Juni 2007 trafen sich jüngst die Verantwortlichen in Vechta. Zu ihnen gehört auch Monika Ries-Fuchs, die sich ganz angetan von den räumlichen Möglichkeiten in und um das Pferdeauktionszentrum in Vechta zeigte: „So etwas wäre in einer Großstadt wie Köln undenkbar“. Den Platz brauchen die Verantwortlichen aber auch, denn neben den bisherigen Bestandteilen Bundesversammlung, Bundeswettbewerb, Jugendwettbewerb und Festabend sind Projekte und Aktionen aus allen fünf Säulen der verbandlichen Malteserarbeit vorgesehen, damit sich Helferinnen und Helfer aus allen Bereichen angesprochen fühlen. Die geplanten Projekte wie Notfallvorsorgekongress, Malteser Markt,

Bei ihrem Besuch im Oktober freuten sich die Vertreter der Caritas Grodno schon auf die Weihnachtspakete



Workshops, eine Aktionsbühne, eine Jurtenburg, die Vorführung eines Großschadensereignisses oder die Malteser Kneipe wollen räumlich wie inhaltlich aufeinander abgestimmt sein.

## Osnabrück

### Computer für Umuzike in Nigeria

Das Kinderhospital Osnabrück stellte sechs komplette, voll funktionsfähige Computer dem Malteser Ausbildungsprojekt in Umuzike/Nigeria zur Verfügung. Der Leiter und Koordinator der nigerianischen Malteser, Dr. Nkem Hyginus M.V. Chigere, nahm die Geräte am 24. Juli im Kinderhospital Osnabrück in Empfang.

Es handelt sich um Computer, die im Kliniknetzwerk wegen fehlender technischer Voraussetzungen nicht mehr betrieben werden können. Sie können aber im Einzelbetrieb – auf technisch niedrigerem Niveau – durchaus noch verwendet werden. Stationär aufgenommene Jugendliche aus der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Kinderhospitals hatten im Rahmen der Beschäftigungstherapie mit ihren Betreuern aus zehn Geräten die besten Komponenten zusammengeschaubt und auf volle Funktionsfähigkeit getestet. Die Gruppe freut sich sehr, dass die Geräte nun Verwendung finden.

Im Jahr 2000 wurde die erste nigerianische Malteser Gliederung offiziell gegründet. Bestanden hatte sie auf ehrenamtlicher Basis schon seit 1997. Die Malteser in Nigeria kümmern sich um die Erste-Hilfe-Ausbildung der Bevölkerung, führen Sanitätseinsätze bei Veranstaltungen und Transporte durch, arbeiten in einem geistlichen und sozialen Zentrum mit und betreuen Kranke



Gruppenbild Osnabrücker Persönlichkeiten (v. l.): Gerhard Hoffschroer, Ortsbürgermeister von Laxten, Ortsratsmitglied Manfred Schonhoff, Malteser Dienststellenleiter Daniel Heskamp, Diözesan- und Landesleiter Dr. Walter Remmers, die stellvertretende Diözesanleiterin Octavie van Lengerich, Rainer Benken, Fachbereichsleiter für Sicherheit und Ordnung des Landkreises Emsland, und der Stadtbeauftragte Georg Henrichs

in ambulanten Stationen. An einem kleinen Krankenhaus zur stationären Versorgung von kranken Menschen wird derzeit gebaut.

### Neuer Stadtbeauftragter in Lingen

Mit einem Gebet startete Georg Henrichs (62) seine Amtszeit als neuer Stadtbeauftragter des Malteser Hilfsdienstes in Lingen. Vor anwesenden Gästen bekam er von Diözesanleiter Dr. Walter Remmers seine Berufungsurkunde überreicht.

Remmers bedankte sich in seiner Rede bei allen Ehrenamtlichen des DRK, des THW, der Polizei und der Feuerwehr für ihr oftmals schwieriges Engagement. „Auch wenn wir unterschiedlichen Organisationen angehören, helfen können wir nur gemeinsam“, so Remmers.

Georg Henrichs machte in seiner Antrittsrede deutlich, wie wichtig ihm der christliche Glaube und die daraus resultierenden Pflichten sind, Menschen in Not zu helfen. Henrichs ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Seit 1970 ist er bei der Stadt Lingen angestellt, zurzeit als stellvertretender Fachbereichsleiter für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften.

### Unterstützung für den Diözesanleiter

Oktavie van Lengerich wurde am 12. Oktober durch Diöze-

sanleiter Dr. Walter Remmers zur stellvertretenden Diözesanleiterin berufen. Durch einen Schwesternhelferinnenlehrgang kam van Lengerich 1981 zu den Maltesern. 1998 wurde sie zur stellvertretenden Diözesanoberin ernannt. Die Belange der Malteser vertritt sie als Delegierte, Helfervertreterin und Mitglied des Malteserordens auf Bundes- und Diözesanebene. Neben ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit bei den Maltesern ist van Lengerich Mutter von fünf erwachsenen Kindern. Bei ihrer Berufung zitierte sie den seligen Gerhard mit den Worten: „Wer einmal unter dem achtspeitzigen Kreuz gedient hat, kehrt immer wieder dorthin zurück.“

## Paderborn

### 33. Diözesanwallfahrt mit Älteren, Kranken und Behinderten

Am 17. September machten sich über 800 Pilger aller Ortsgliederungen der Erzdiözese Paderborn wieder auf ihren jährlichen Weg zur Gottesmutter nach Werl. Die über 550 Älteren, Kranken und Behinderten betreuten rund 250 ehrenamtliche Helferinnen und Helfern. Hauptzelebrant

Weihbischof Manfred Grothe mahnte in seiner Predigt: „Die Menschen sollen Gottes Abbild sein. Dies kann man besonders in Taten der Nächstenliebe zeigen. Wer wüsste das schon besser als die Malteser! Sie sind ein starker Verband in unserer Caritasgemeinschaft.“

In diesem Jahr wurde die Eucharistiefeyer von der Malteser Jugend aus Büren mitgestaltet. Den Sanitätsdienst übernahmen die Ortsgliederungen Warstein-Anröchte und Arnsberg-Meschede, die Gestaltung der Stadthalle und die Zubereitung und Verteilung des Mittagessens die Malteser aus Soest und Altenbeken-Buke.



Jeder Pilger erhielt zum Abschluss der Werl-Wallfahrt eine gesegnete Rose

### Malteser Familienfest in der Balver Höhle

Am 2. September feierten die Malteser im Erzbistum Paderborn ihr traditionelles Familienfest, diesmal in der größten Kulturhöhle Europas, im sauerländischen Balve. Im Vordergrund standen der Dank und Auszeichnungen für die Einsätze beim Weltjugendtag 2005 und der Fußball-WM 2006. Gedankt wurde aber auch den Familienangehörigen, ohne deren Unterstützung ein derart umfangreiches ehrenamtliches Engagement nicht möglich gewesen wäre. So war

die Freude groß, dass unter den rund 800 Gästen zahlreiche Ehepartner und Kinder am bunten Programm für Jung und Alt teilnahmen.

Schirmherr war der Ehrenpräsident des Malteser Hilfsdienstes, Dieter Graf Landsberg-Veelen. In der heiligen Messe, zu der auch die Balver Bevölkerung eingeladen war, dankte Stadtseelsorger Dr. Reinhard Richter den Maltesern für ihren Dienst am Nächsten: „Die Malteser sehen in jedem Hilfsbedürftigen Jesus Christus.“

### Personalwechsel in der Paderborner Geschäftsstelle

Dominik Spanke, bisheriger Diözesanreferent für die Malteser Jugend und die Geistlich-re-



Dominik Spanke ist neuer Diözesangeschäftsführer

ligiösen Grundlagen, übernahm am 1. Oktober von Ulrich Brakweh das Amt des Diözesangeschäftsführers im Erzbistum Paderborn. Brakweh bleibt der Diözesangeschäftsstelle als Referent für Mitgliederwerbung, Fundraising und Soziales Ehrenamt erhalten.

## Passau

### Zehn Fahrzeuge gesegnet

Im Rahmen einer Sitzung des Diözesanvorstands segnete Diözesanseelsorger Pfarrer Johannes Trum aus Rotthalmünster zehn Fahrzeuge.

Darunter waren fünf Fahrzeuge für den Sonderfahrtdienst (zwei Kleinbusse und zwei rollstuhlgerechte Kleinbusse sowie ein Pkw), ein Pkw für den Hausnotruf und zwei für den Mahlzeitendienst. Darüber hinaus wurden zwei Lkw gesegnet, von denen einer für die Altkleider-Containersammlung eingesetzt wird. Der zweite Lkw steht den ehrenamtlichen Einheiten für Katastrophenschutz- und Sanitätseinsätze zur Verfügung.

Neben zahlreichen Vorstandskollegen konnte Diözesanleiter Georg Adam Freiherr von Aretin auch die Fahrer der neu gesegneten Fahrzeuge sowie weitere ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter der Malteser begrüßen. „Mehr Fahrzeuge“, so der Diözesanleiter, „heißt Wachstum und damit mehr Hilfe für unsere Mitmenschen.“ Zu Beginn der Fahrzeugsegnung sprachen alle das Gebet der Malteser. Die stellvertretende Diözesanleiterin Ilona Gräfin von La Rosée trug die Lesung vom Barmherzigen Samariter vor. Danach segnete Pfarrer Johannes Trum die Fahrzeuge und stellte fest: „Auch wir Malteser machen es so wie der barmherzige Samariter: Wir springen über unseren Schatten und helfen, wo Hilfe gebraucht wird.“

### Passauer Malteser übernehmen Dienste der Johanniter

Wegen verbandsinterner Umstrukturierungsmaßnahmen betreibt die Johanniter-Unfall-Hilfe ihre Dienststelle in Obernzell nicht mehr. Die Passauer Malteser haben die Dienste und die meisten Mitarbeiter zum 1. September übernommen. Dieser Vorgang ist bisher einmalig in ganz Deutschland.

Als die Schließung des Standortes Obernzell beschlossen war, entschieden sich die Verantwortlichen der Johanniter dafür, die im November 2005



Martin Steinkirchner (l.) weiß, dass die Patienten, Kunden und Mitarbeiter der Johanniter bei Roland Roderweis und den Maltesern auch in Zukunft in guten Händen sein werden

eröffnete Dienststelle ihrer „Bruderorganisation“, den Maltesern, zu überlassen.

Betrachtet man die geschichtliche Entwicklung und die gemeinsamen Wurzeln, war die Übernahme der Dienste durch die Malteser nahe liegend. Malteser Geschäftsführer Roland Roderweis versicherte bei der Übernahme: „Die Patienten und Kunden brauchen sich keine Sorgen zu machen, für sie ändert sich nichts. Wir übernehmen nahtlos die Versorgung bei hoher Qualität.“ Bereits in der Anfangsphase hat sich jetzt gezeigt, dass Roland Roderweis nicht zu viel versprochen hat. Dass auch nach über zwei Monaten alle Teilnehmer am Hausnotruf und Mahlzeitendienst bei den Maltesern geblieben sind, belegt dies eindrucksvoll.

Damit sind die Malteser einer der größten Anbieter im Gesundheitswesen mit der am besten geschlossenen Versorgungskette im Bereich Passau. „Mit unserer stationären Pflege im Malteserstift St. Nikola, der Ambulanten Pflege St. Nikola, dem Hausnotruf und Mahlzeitendienst bis hin zur Hospizarbeit decken wir alle Bereiche für betreuungsbedürftige Mitmenschen ab. Und das alles aus einer Hand“, erklärte Roland Roderweis stolz.

## Regensburg

### Malteser meistern Papstbesuch in Regensburg

Angespannt waren sie, die Mitglieder des Planungs- und Einsatzstabes für den Papstbesuch in Regensburg vom 11. bis 13. September. Es galt den größten Einsatz in der Geschichte der Diözese Regensburg zu koordinieren. Pilgerzahlen von 350.000 waren im Gespräch, auch wenn letztendlich am Hauptbesuchstag „nur“ 230.000 da waren.

Aus 14 Diözesen erhielten die Regensburger Unterstützung, so dass am Ende 1.100 Helferinnen und Helfer des Malteser Hilfsdienstes im Einsatz waren, flankiert von 390 des Bayerischen Roten Kreuzes und 110 der Johanniter-Unfall-Hilfe.

Insbesondere die sanitätsdienstliche Betreuung der über 200.000 Pilger bei der Messe auf dem Islinger Feld verlief reibungslos. Dies war mit Sicherheit auch das Ergebnis der harmonischen Zusammenarbeit der drei beteiligten Hilfsorganisationen und der guten Vorplanung. Es herrschte ein besonderer Geist bei den Helfern, die Hand in Hand Verletzte versorgten, Erschöpfte betreuten oder auch verloren gegangene Personen aufnahmen. 412 medizinische Versorgung leisteten die Sanitätskräfte auf dem Islingefeld, wobei 25 Transporte zu medizinischen Einrichtungen durchgeführt werden mussten.

Entspannter war die Lage in der Innenstadt. Hier wurden 37 Hilfeleistungen erbracht, dabei mussten fünf Patienten weitertransportiert werden. Auf den Pilgerwegen waren zusätzlich 35 Erstversorgungen, davon vier Transporte, notwendig.

Über die sanitätsdienstliche Versorgung hinaus engagierten sich die Malteser mit knapp



200 Einsatzkräften bei der Betreuung behinderter Menschen. Neben einem eigenen BTW-Shuttledienst standen Einsatzkräfte als Ausstiegshilfen für die Busreisenden auf der A 3 und bei der Betreuung frühangereister, wartender und zum Teil frierer Menschen bereit.

Im Bereich der psychosozialen Notfallvorsorge waren 105 Fachkräfte unter Leitung des Malteser Hilfsdienstes für die Betreuung der Pilger, aber auch der Einsatzkräfte des THW, der Polizei und der Sanitätskräfte zuständig. Auch hier verlief der Einsatz sehr gut.

Oft vergessen, aber unverzichtbar für derartige Einsätze, sind die zahlreichen Helfer im Hintergrund, die auch während des Papstbesuchs tätig waren. Ein eigens aus der Diözese Paderborn angereister Fernmeldezug der Malteser stellte die Führungsfähigkeit der Einsatzleitung sicher. Als Melder fungierten Motorradfahrer der Malteser aus drei verschiedenen Diözesen. Für die Unterbringung der Einsatzkräfte in der Nibelungenkaserne Regensburg stellten die Straubinger Malteser eine Quartiermeisterei, die die Übernahme und Rückgabe der Schlafräume sicherstellte.

Von allen beteiligten und befreundeten Einsatzkräften des Bayerischen Roten Kreuzes und der Johanniter wurde die hervorragende Zusammenar-



Oben: Papst Benedikt XVI., als er vor zwei Helfern der Gliederung Niederbach, die zur VIP-Besatzung gehörten, vorbeiging  
Unten: Monsignore Dr. Gänswein, Privatsekretär des Heiligen Vaters, bedankte sich bei Helfern der Gliederung Landshut

beit und Kollegialität während dieser Tage gelobt und betont.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Einsatz innerhalb dieses schönen Ereignisses eine große Herausforderung war, die hervorragend gemeistert wurde. Ein Dank geht daher aus Regensburg an alle Helferinnen und Helfer, die dies ermöglichten!

## Rottenburg-Stuttgart

### Malteser pilgern nach Ave Maria Deggingen

Insgesamt 30 Malteser versammelten sich südlich des Gairenhofes zwischen Reichenbach im Täle und Schlät (Kreis Göppingen) zur jährlich stattfindenden Wallfahrt der Malteser in der Diözese. Von dort aus

pilgerten sie zur Pfarrkirche in Reichenbach, wo sie eine kurze Andacht hielten und anschließend eine kleine Stärkung zu sich nahmen. Etappe Nummer zwei führte dann zur Wallfahrtskirche Ave Maria Deggingen. Dort zelebrierte Domkapitular Monsignore Franz Glaser mit den Maltesern die heilige Messe. Nach insgesamt sieben Kilometern Fußmarsch lud der Betreuungszug Göppingen zu Linseneintopf, Würstchen, Kaffee und Kuchen ein. Diözesanleiter Karl-Eugen Erbgraf zu Neipperg zeigte sich sehr zufrieden mit der Teilnehmerzahl und war erfreut darüber, dass die Wallfahrt sich etabliert und einen festen Platz im Terminkalender der Malteser gefunden hat.

### Malteser Update: zentraler Diözesanfortbildungstag

Zum ersten Mal gab es einen zentralen Fortbildungstag aller Fachdienste der Diözese am selben Tag. Insgesamt nahmen 200 Malteser an 20 Workshops zu verschiedenen Themen – wie Umgang mit Gewalt, realistische Unfalldarstellung, Drogen, Strategien zur Konfliktlösung oder Kindernotfälle – teil. Neben diesen Veranstaltungen und dem Start der Hospizkampagne tagten in dem Plochinger Gymnasium ebenso die Kreis- und Ortsbeauftragten.

Viel zu organisieren gab es also für die fleißigen Hände um die Diözesanreferenten Bernhard Bayer, Michael Beier und Rainer Rappoldt. Hilfsdienst-Vizepräsident Edmund Baur beendete dann den Tag mit der Ehrung von Sabine Irtingkauf (Göppingen) als „Ausbilderin des Jahres“ und dem Dank an alle Helfer.

### Malteser begleiten „Tour de Ländle“

Bereits zum zwölften Mal begleitete das Team der Malteser

Stuttgart sanitätsdienstlich die „Tour de Ländle“, Deutschlands größte Freizeitradtour. Insgesamt wurden knapp 10.400 Kilometer zurückgelegt und circa 2.000 Einsatzstunden geleistet. Die Tour begann in Ludwigsburg und führte durch ganz Baden-Württemberg. Um die ungefähr 4.000 Radfahrer optimal medizinisch zu versorgen, stellten die Malteser ein Begleitteam mit vier ehrenamtlichen Ärzten, neun Rettungsassistenten und acht Rettungsassistenten. Diese betreuten die Sportler während der gesamten Tourdauer auf der Strecke und an den vier Haltepunkten, an denen die Malteser Sanitätsstationen einrichteten. Insgesamt leisteten die Rettungskräfte 1.145 Mal Hilfe.

Zu den fünf Streckenfahrzeugen, die mit einer erweiterten Notfallausrüstung und Funktechnik ausgestattet waren, zählten ein Rettungs-/Notarztwagen, zwei Krankenwagen sowie drei Motorräder. Der Einsatzleitwagen diente nicht nur als Basis für die Technik, sondern verfügte zusätzlich über eine erweiterte medizinische Notfallausrüstung, wie zum Beispiel einen Automatisierten Externen Defibrillator für lebensrettende Soforthilfemaßnahmen. Das Fazit von Einsatzleiter Joachim Fässler fiel positiv aus: Die nächste Tour könne kommen.

„On tour bei der Tour“:  
Malteser mittendrin





Gute Stimmung herrschte bei den Speyerer Maltesern schon vor der Papstmesse auf dem Münchener Messegelände

## Speyer

### Bundesversammlung in München und „Sandienst beim Papst“

Die diesjährige Bundesversammlung fand am 9. und 10. September in München statt. Als Vertreter der Diözese Speyer führen neben den Delegierten Hans-Peter Schmitt (Hördt), Horst Pache und Winfried Ziemer (Ludwigshafen) auch Diözesanleiter Johannes Freiherr von Warsberg und Diözesangeschäftsführerin Mirjam Weissert in die bayerische Landeshauptstadt. Höhepunkt des Sonntags war der Besuch der heiligen Messe mit Papst Benedikt. Dieser machte vom 11. bis 13. September in Regensburg Station.

Dahin hatten sich auch 15 Helferinnen und Helfer aus Speyer aufgemacht. Die Speyerer Malteser stellten einen Einsatzleitwagen (ELW II) für die Abschnittsleitung und eine mobile SanStation.

### Wenn die Helfer Feste feiern ...

Nach einem Jahr voller Einsätze, voller Engagement und Hilfsbereitschaft sei es an der Zeit, den ehrenamtlichen Helfern zu danken. Dies fand die Diözesanleitung und lud ein: Am 15. September kamen daraufhin 135 Helferinnen und Helfer zu einem Grillfest und

wurden von Diözesanleiter Johannes Freiherr von Warsberg und Diözesangeschäftsführerin Mirjam Weissert begrüßt. „Die Fußballweltmeisterschaft, der Rheinland-Pfalz-Tag, der diözesane Katholikentag in Johanneskreuz und last but not least der Papstbesuch in Regensburg waren für uns Malteser in der Diözese eine echte Herausforderung. Eine Herausforderung, die wir auf das Beste gemeistert haben!“, so von Warsberg in seiner Dankesrede. Eine Bildershow, von Diözesanjugendreferent Sebastian Grund zusammengestellt und präsentiert, ließ zahllose Erlebnisse wäh-



Baron Warsberg freute sich auf dem Helferfest über Geleistetes

rend der Einsätze wieder wachwerden. Damit alle Helfer unbeschwert feiern konnten, sorgten die Mitarbeiter der Diözesangeschäftsstelle für das leibliche Wohl. Nochmals allen Helferinnen und Helfern herzlichen Dank für ihren Einsatz.

### Glückwünsche für Bischof Anton Schlembach

Der 95. Bischof von Speyer, Anton Schlembach, feierte am 10. Oktober seine 50-jährige Tätigkeit als Priester. Die Malteser in der Diözese Speyer gratulierten in Form eines Geschenks und eines ehrenamtlichen Sanitätsdienstes während der Jubiläumsfeierlichkeiten. Auch an dieser Stelle wünschen sie dem Jubilar Gottes reichen Segen und beste Gesundheit.

### Ein Viertel Jahrhundert im Dienst der Malteser

Am 1. September war es 25 Jahre her, dass Gerhard Maurer bei den Maltesern erstmals „seine Brötchen“ verdiente. Er begann als Rettungssanitäter in der Homburger Rettungswache, wurde später Ausbilder, und seit Mitte der neunziger Jahre ist er verantwortlich für die Ausbildung im Bereich Westpfalz/ Saarpfalz. Die Malteser danken für den langjährigen treuen Dienst und wünschen ihm weiterhin Gottes Segen.

## Trier

### Neue Kleiderkammer in Bacharach

Ein Jahr nach der Gründung des Besuchs- und Betreuungsdienstes in Bacharach hat die Gruppe eine zusätzliche Aufgabe übernommen. Am 1. September eröffneten die Helferinnen und Helfer eine Kleiderkammer als Anlaufstelle für Bedürftige, die dort Kleider und Pflegehilfsmittel gegen einen kleinen Obolus erhalten.

Mit einer Spende in Höhe von 3.200 Euro überraschte Marijke Stiehl, Beigeordnete der Stadt Bacharach, die Gruppe bei der Eröffnung der Kleiderkammer. Sie wünschte den Initiatorinnen Helga Andrae und Maria Kochskämper viel Erfolg und dankte im Namen der Stadt für die Aktivitäten der Gruppe.

### 40 Jahre Malteser in Schöndorf

Auf 40 Jahre „Dienst am Nächsten“ können die Malteser aus Schöndorf im Kreis Trier-Saarburg in diesem Jahr zurückblicken. Nach einem Erste-Hilfe-Lehrgang schloss sich 1966 eine große Anzahl der Teilnehmer zu einer Gruppe der Malteser zusammen. Einige dieser Gründungsmitglieder sind heute noch bei den Maltesern tätig.

Das Jubiläum wurde mit einem Unterhaltungsabend für Jung und Alt im idyllischen Härenburgert gefeiert. Am Sonntag trafen sich nach dem von Domvikar Engelbert Felten zelebrierten Festgottesdienst die Malteser und ihre Gäste bei schönstem Wetter zu einem Festakt wieder. Dankesworte konnten die Schöndorfer Malteser von Bürgermeister Bernhard Busch und dem Ortsvorsteher Matthias Wick, einem der Mitgründer vor 40 Jahren, entgegennehmen.

### Malteser in Kenn 25 Jahre aktiv

Ihr „Silberjubiläum“ feierten im September die Kenner Malteser. Als – wenn auch kleinere – Gliederung im Kreis Trier-Saarburg sind die 17 Aktiven nicht mehr aus der Malteserarbeit wegzudenken. Sie haben sich auf die Bereiche

Blick in die neue Kleiderkammer „Sterntaler“ in Bacharach



Verpflegung, Helfer vor Ort und realistische Notfalldarstellung spezialisiert. Dafür haben sie auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Grundstück in Eigenleistung eine Garage mit Lagerraum errichtet.

Die Jubiläumsfeier begann mit einem Festgottesdienst, den Diözesanseelsorger a. D. Josef Schönborn zelebrierte. Danach konnten Gründungsmitglieder und Gäste beim gemütlichen Zusammensein Erinnerungen austauschen.

Den Sonntag leitete ein kurzer Festakt ein. Dabei bedankte sich der Ortsbürgermeister von Kenn, Manfred Nink, für die von den Maltesern geleistete Hilfe im Ort.

Edmund Baur, stellvertretender Präsident des Malteser Hilfs-

dienstes, dankte für die geleistete Arbeit und überreichte verdienten Kenner Maltesern Auszeichnungen.

### Jubiläen der Partnergliederungen

Drei Partnergliederungen von Malteser Gliederungen aus der Diözese Trier konnten in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen feiern.

Als erste feierten die Partner der Malteser aus Trier-Irsch und der Diözesangeschäftsstelle (DGS) Trier, die Malteser in Tarnów in Polen, im Mai ihr Jubiläum. Als dann begingen die Partner der Malteser Bollendorf, die Malteser in Smolensk in Russland, Anfang Oktober ihren Geburtstag. Ebenfalls Anfang Oktober blickten die Malteser in Ivano-Frankivsk in der Ukraine festlich auf ihr zehnjähriges Bestehen zurück. Vertreter ihrer Partnergliederungen aus Saarlouis, Waldrach und der DGS Trier feierten mit ihnen.

## Würzburg

### 15 Jahre Seelsorger für die Malteser

15 Jahre lang war Pater Manuel Baderhuber Diözesanseelsorger der Malteser in der Diözese Würzburg. Mitte Juli verabschiedeten die Malteser ihn im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes im Würzburger Käppele aus diesem Amt. Sein Nachfolger ist Dekan Werner Kirchner.

Als Zeichen der Dankbarkeit für die in 15 Jahren geleisteten Dienste überreichte Diözesanleiter Hans-Georg von Mallinckrodt Pater Manuel die Malteser Dankplakette. Gleichzeitig wünschte er Dekan Kirchner Gottes Segen für seine neue Aufgabe.



Hans-Georg von Mallinckrodt (r.) überreicht die Dankplakette an Pater Manuel Baderhuber

### Nahrung für die Seele

Eine Delegation des Personals der Sozialküche, die die Malteser in St. Petersburg seit 15 Jahren betreiben, war im August für eine Woche zu Besuch in Würzburg. Auf dem Programm stand unter anderem auch ein Empfang durch die Stadt Würzburg. „Sie geben den Menschen nicht nur Brot zum Essen, sondern auch Nahrung für die Seele“, zeigte sich Bürgermeisterin Marion Schäfer bei dem Empfang sichtlich beeindruckt von der Arbeit der Malteser in St. Petersburg. Am Ende ihres Besuchs informierten die Petersburger Malteser in der Fußgängerzone dann selbst: über die Sozialküche und die soziale Arbeit, die sie mit Unterstützung der Würzburger Malteser und Spendern aus ganz Unterfranken in ihrer Heimatstadt leisten. Zusammen mit der „Feldküche“ des Malteser Stadtverbandes Würzburg kochten sie „Soljanka“, eine Art russischer Eintopf, und verteilten 400 Portionen gegen eine Spende an die Würzburger.

### Wertvoll für das Leben

Mit zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen und einem Gottesdienst feierten die Hospizhelferinnen und -helfer der Malteser in der Diözese Würz-

burg ihr 15-jähriges Bestehen. Mit dabei war auch die Hospizverantwortliche der Malteser auf Bundesebene, Elisabeth Freifrau von Spies. Dass sie stolz auf die Arbeit der vergangenen 15 Jahre ist, zeigte Martina Mirus, Hospizverantwortliche in der Diözese Würzburg, in ihrer Ansprache. Sie dankte allen Hospizlern für ihre Bereitschaft, sich zu engagieren.

### Angebot gegen die Einsamkeit im Alter

Sein 25-jähriges Bestehen konnte im Sommer der Malteser Seniorentreff Zehnthof in Würzburg feiern. An vier Nachmittagen in der Woche hat der Zehnthof geöffnet. Heute kümmert sich die Sozialpädagogin Anne Meyer um die verschiedenen Angebote für die Seniorinnen – Männer sind deutlich in der Unterzahl. Körperliche und geistige Anregung und die aktive Auseinandersetzung mit Sinn- und Glaubensfragen stehen dabei immer im Mittelpunkt. Dass sie mit ihrem Angebot richtig liegt, beweisen die Besucherzahlen: Jeden Nachmittag kommen 65 bis 75 Gäste in den Räumen im Zehnthof zusammen. Hochgerechnet haben somit rund 64.000 Senioren das Angebot der Malteser in den vergangenen 25 Jahren wahrgenommen.

#### Trier: Kurz notiert

- Am 20. September eröffneten die Malteser Trier-Ehrang eine Kleiderkammer für die Bedürftigen der Ortsteile Ehrang und Quint in Trier, die jeden dritten Mittwoch im Monat Damen- und Herrenbekleidung aus gibt.
- Die Diözese Trier suchte in den vergangenen Monaten per Zeitungsanzeigen Ausbilder und Dozenten. Insgesamt konnten für die Standorte Trier, Saarbrücken und Koblenz über 60 Personen für die Ausbildung gewonnen werden.
- Wie in jedem Jahr nahmen auch dieses Jahr vier Malteser aus Trier-Irsch an der Diözesanwallfahrt von Tarnow nach Tschenstochau teil. Gemeinsam mit acht Tarnower Maltesern begleiteten sie eine Gruppe auf dem Pilgerweg. Über 800 Mal mussten die Malteser Erste Hilfe leisten.